

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrgang / Ausgabe 2 - Febr. / März. 2010

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle



Kahlschlag auf unserer
grünen Insel

Glatteis: Schneechaos
oder Behördenchaos?

Wer liest denn so den InselRundblick?

Zwei Stimmen zu dieser Frage haben WIR kürzlich aufgeschnappt. Die eine: „Die Zeitung wird wohl nur von älteren Leuten gelesen.“ - Die andere - von einem Anzeigenkunden: „Ich war ganz überrascht, als mir kürzlich ein paar junge Leute, die erst neuerdings in Wilhelmsburg wohnen, sagten, sie kämen aufgrund der Anzeige im WIR zu mir einkaufen.“

Ich denke, dass beides ein Stück weit zutrifft. Und genau das soll ja auch so sein - der InselRundblick, eine Zeitung von Vielen für Alle. WIR im Redaktionsteam versuchen, viele verschiedene Lesergruppen zu erreichen. Das heißt, dass sich auf unseren Seiten so unterschiedliche Themen gegenüberstehen wie der Bericht über die Konspirativen Küchenkonzerte und die Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl, oder bei Veranstaltungsankündigungen die Schau der Operetten-Kompagnie direkt unter dem Balkan-Gypsy-Disco-Elektro-SKA-Hip-Hop-Pop in der Honigfabrik - alles unter vielen anderen Themen in dieser Ausgabe.

Für diese Ausgabe hatten WIR geschwankt, sogar die Konspirativen Küchenkonzerte, diese herrlich freche Tide TV-Show, die regelmäßig hier in Wilhelmsburg aufgezeichnet wird, zur Titelstory zu machen - Nominierung für den Adolf-Grimme-Preis ist ja schließlich was!

Im letzten Moment haben WIR uns dann für das aktuelle Thema Baumfällungen entschieden, das im Augenblick in aller Munde ist und zu dem sich Presseerklärungen von allen Seiten häufen. Und dieses Thema geht nun wirklich alle an. Wilhelmsburg hatte immer den besonderen Ruf einer wirklich in weiten Gebieten noch grünen Insel, so citynah wie kein anderes Grüngelände auch nur annähernd dieser Größenordnung. Deshalb gehört auch die Internationale Gartenschau nach meiner Meinung hierher. Aber ich hatte mir gewünscht, dass mit dem vorhandenen Grün behutsam umgegangen wird, es mit in die Planungen der Schau eingebunden wird. Hoffentlich ist es dafür noch nicht zu spät!

Und nun noch ein herzliches Willkommen für ein neues Mitglied in unserer Redaktionsgruppe: Hermann Kahle ist zu uns gestoßen, bislang Lehrer in der Schule an der Burgweide und jetzt auf dem Weg in den Ruhestand. Mit seinem Kürzel „hk“ finden sich in dieser Ausgabe seine ersten Artikel. Willkommen an Bord!

In diesem Sinn für die gesamte Redaktionsgruppe

Ihr Axel Trappe



Aus dem Inhalt:

Titel:

Ein Fünkchen Hoffnung, aber ganz viel Sorge	S. 3
... und dazu der Comic	S. 28
Glattes Versagen	S. 4

Aktuell:

Wilhelmsburger beim Neujahrsempfang des Bundes- präsidenten	S. 6
Das Forum Bildung Wilhelmsburg Zur Schulreform	S. 6
Mitglieder für den Beirat für Stadtteilentwicklung gesucht	S. 5
Lagerfeuer im Sonnentempel und Öffentliche Bedürfnisse - Neues aus dem Sanierungsbeirat	S. 17
Neubau der Rethebrücke	S. 5

IBA und igs 2013

IBA-Glashaus am Katenweg	S. 13
--------------------------	-------

Natur und Umwelt:

Auch der Hafen braucht Naturschutz	S. 7
Jetzt Nistkästen aufhängen	S. 7
Imkern, mein Hobby	S. 7

Kultur:

Ein IBA-Song soll entstehen	S. 12
Soulkitchen - eine Filmkritik	S. 15
Meri, Paul, der Fremde und ich - Theater aus einer Wilhelmsburg Schule	S. 20
Adolf-Grimme-Preis für die Konspirativen KüchenKonzerte	S. 22

Schulen:

Schule an der Burgweide Komplett saniert	S. 16
---	-------

Kinder und Jugendliche:

Die Insel Arche braucht Hilfe	S. 9
Freizeit für Geschwister von Schwerkranke Kindern	S. 9
Streetwork	S. 8

Veranstaltungen:

Treffen der Ehemaligen von Pohl & Jozwiak	S. 23
--	-------

Vereine:

Jahresrückblick und Vorschau der Fußball-Altherren-Auswahl	S. 26
---	-------

Und **CHANCEN** wie immer
auf den Seiten 10 und 11.

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Freitag, 12. 2.

- 20 h, *Schützenhaus Bauernstegel*: **Maskerade** des Schützenvereins Moorwerder. Naskierte haben bis 20.30 h freien Eintritt!

Sonnabend, 13. 2.

- 14 - 18 h, *Bürgerhaus*: **Flohmarkt**. Standanmeldung vorher erforderlich!

Sonntag, 14. 2.

- 11 h, *Bürgerhaus*: Jazzfrühschoppen mit **Max Collie Rhythm Aces**. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.
- 15 h, *Schützenhaus Bauernstegel*: **Kindermaskerade** des Schützenvereins Moorwerder. Eintritt für Kinder frei.
- 17.30 h ab *Anleger Vorsetzen*: **Hafen nachtseits**. Literarische Hafenumrundfahrt der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, mit Geschichten und Gedichten von Meer, Menschen, Arbeit und dem Hafen.



Hier die Meinung des BUND Hamburg:

„Die jetzt bekannt gewordene Dimension der Baumfällungen und die genannten Ersatzpflanzungen sind nach Einschätzung des BUND nicht zu akzeptieren, zumal ein Gesamt-Ausgleichskonzept für die IGS 2013 bislang nicht vorliegt. Zeitdruck hin oder her – die IGS in Hamburg muss eine planerisch und fachlich saubere Eingriffs- und Ausgleichsplanung vorweisen.

So führt die IGS aus, dass für jeden gefälltten Baum ein neuer Baum in Wilhelmsburg gepflanzt werden soll. Das Ausgleichsvolumen reicht jedoch bei weitem nicht aus. Zum Vergleich: Selbst bei der strittigen Fernwärmetrasse Moorburg erachtet die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt einen Ausgleich von 1:3 für fachlich notwendig.

Wir fordern die IGS und auch das zuständige Bezirksamt Mitte auf, umgehend das seit mehr als einem Jahr zugesagte Naturschutz- und Ausgleichskonzept für die IGS vorzulegen. Ohne dieses Konzept darf die größte im Rahmen der IGS bislang geplante Fällaktion auf keinen Fall beginnen.

BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, LV Hamburg e.V.

Der Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg (AKU) lädt ein

zu einem **Protest- und Informationsspaziergang** auf das Gartenschaugelände, am

Sonntag, 14. 2., 14 Uhr.

Treffpunkt ist am Wilhelmsburger Rathaus.

In Anschluss wollen wir bei einem heißen Getränk mit Euch zusammen Pläne machen. Die Zeit drängt, aber abgesehen vom akuten Handlungsbedarf wollen wir auch mal über Sinn und Unsinn der Gartenschau insgesamt sprechen.

Ein Fünkchen Hoffnung, aber ganz viel Sorge

MG. Hoffnung, dass die Internationale Gartenschau IGS 2013 für Wilhelmsburg und auch darüber hinaus einen Park gestaltet, der für die nächsten Jahrzehnte lebendiger Mittelpunkt für Freizeit und Erholung wird.

Dazu gehören heutzutage offensichtlich moderne Sportanlagen und Gastronomie. Das bedeutet aber auch Toilettenanlagen und beleuchtete Wege, die den Park benutzerfreundlich machen. Gepflegte Wege und Gewässer werden in einem Park erwartet. Das IGS-Gelände ist 100 ha groß. Das bietet außerdem noch Platz für einen urwüchsigen Teil. Im Ausstellungsjahr kommen dann noch besondere Veranstaltungen und Schauen dazu.

Aber was ist davor und danach? Davor gibt es ganz viele Bäume, die im Wege stehen. Im vorigen Jahr wurden die Bäume auf dem Ausstellungsgelände von Baumgutachtern auf Herz und Nieren überprüft. IGS 2013-Geschäftsführer Heiner Baumgarten betonte im August 2008: „Der schöne, alte Baumbestand ist ein ganz großes Plus für die internationale Gartenschau Hamburg. Wir möchten den wertvollen Altbaumbestand möglichst erhalten, denn Bäume bringen den Menschen immer ein Stück Lebensqualität.“ Es mussten aber Bäume für die landschaftsbauliche Gestaltung sowie für den Bau der Blumenschauhallen weg und es wurde eine Fällgenehmigung für 484 Bäume erteilt. Wie jetzt bekannt wurde, wurden in der Saison 2008/9 750 Bäume gefällt. Dieses Jahr wurden weitere Fällungen von 2235 Bäumen, meist Weiden, Pappeln, Erlen und Ahorn, beantragt, die aber nicht alle genehmigt werden. Aber, wer zählt mal nach? Es soll einen entsprechenden Ausgleich auf Wilhelmsburg geben.

Um den WilhelmsburgerInnen das schmackhaft zu machen, muss es ein ganz besonderer Park werden, der auch nach 2013 besonders gepflegt und erhalten bleibt. Bezirksamtsleiter Markus Schreiber wies auf einen Sondertitel im Haushalt der BSU für „Planten und Blumen“ (40 ha) hin: Der Park, der für die Gartenschau 1973 angelegt wurde, wird mit jährlich 2,5 Millionen Euro gepflegt.

Wilhelmsburger müssen also aufpassen, dass nach 2013 nicht alles abgeräumt wird und dass danach Mittel für einen Erhalt der Qualität des Parks bereit gestellt werden. Vielleicht haben sich dann die Baumfällungen gelohnt. Nach der Schlussrechnung 2013/14 wissen alle, was so was kostet.

Fotos: WIR



Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und IGS-Geschäftsführer Heiner Baumgarten möchten, dass die WilhelmsburgerInnen sich auf die IGS 2013 freuen. Maren Jonseck-Ohrts muss die Anträge prüfen.



Nach den Bäumen am Bürgerhaus-Teich (siehe Titelfoto) und im Park an der Mengestraße sollen noch viele alte, schöne Bäume gefällt werden.

„Glattes“ Versagen

Ein Kommentar

MA. Monat zwei der Eiszeit 2009/10: Der Schnee von gestern liegt immer noch gefroren auf Straßen und Wegen. Öffentlichen Straßen und Wegen, die von den Städten und Gemeinden kurzerhand per Wegegesetz in private Zuständigkeiten übergeben wurden, damit Mieter und Hauseigentümer gefälligst selbst vor der eigenen Haustür kehren. Auch die einst feine und reiche Hansestadt Hamburg hat kein Geld mehr für die Schnee- und Eisbeseitigung. Schlimm sieht es auch in unserem Stadtteil aus. Doch sind es wirklich nur die privaten Flächen vor Hauseingängen, die uns seit gut zwei Monaten Prellungen und Knochenbrüche bescheren? Bei weitem nicht.

Wer ist zuständig für die spiegelglatten Flächen vor Ampeln und Straßenübergängen? Zweifelsfrei die Stadt. Doch in den Behörden und Amtsstuben wird pausenlos die Verantwortung auf den Steuern zahlenden Bürger abgeschoben, der sich um die Schnee- und Eisbeseitigung kümmern soll. Wilhelmsburg gleicht einer Eisbahn und keiner tut etwas. Sind bei schönem Wetter Ordnungshüter vom Amt damit beschäftigt, Hundebesitzer mit kleinen Strafen für den Verstoß gegen den Leinenzwang zu ärgern oder Falschparkern ein Knöllchen anzuhängen, sind diese zur Zeit im Straßenbild kaum anzutreffen. Wegen erhöhter Unfallgefahr bei der Dienstausbübung?

Fakt ist, dass weder die Stadt noch viele Geschäftsinhaber oder Hauseigentümer ihrer Streu- und Räumspflicht auch nur annähernd nachkommen. Der schwarze Peter wird hin und hergeschoben und Krankenhäuser und Notaufnahmen sind mit Unfallopfern überfüllt. So haben wir uns den Winter nicht vorgestellt. Wenn die Stadt schon ihre Zuständigkeiten auf fragwürdige Weise delegiert, warum überwacht sie die ordnungsgemäße Schneeräumung dann nicht? Im Verteilen von Ordnungsstrafen zum Beispiel, Strafzettel für unsere Zeitungsfahrer, wenn diese mal schnell einen Stapel WIR am Geschäft an der Ecke abliefern und das Auto kurz parken, ist man ja sonst nicht zögerlich.

Apropos private Flächen: Warum ist eigentlich eine Fläche vor einem Geschäft zur Schneeräumung in der Zuständigkeit des Betreibers, wenn dieser aber im Sommer drei Tische oder einen Werbeaufsteller vor sein Geschäft stellen will, wieder in städtischem Besitz? Dann fordert die Stadt nämlich eine, natürlich kostenpflichtige, Genehmigung für die „Sondernutzung“ der öffentlichen Fläche. Liebe Politiker, liebe Mitbürger, so wird das nichts...

Winter gibt es nicht erst seit diesem Jahr. Und die Mähr vom Schneechaos will auch keiner mehr glauben. Hier geht es vielmehr um ein Chaos aus Ignoranz und Verantwortungslosigkeit.



Foto: WIR

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

- Reportage
- Portrail
- Öffentlichkeitsarbeit



**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

Öffentlichkeitsarbeit aus der
schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

Neubau der Rethebrücke beginnt

PM. Die Hamburg Port Authority (HPA) hat Ende Januar den ersten Auftrag für den Neubau der Retheklappbrücke vergeben. Für rund 8,5 Mio. € wird die neue Straßenführung „Blumensand“ und die Straßenbrücke „Hohe Schaar“ gebaut. Die neue Brücke führt den Straßenverkehr über die bestehenden Bahngleise hinweg auf die künftige Doppelklappbrücke zu. Die Baumaßnahmen werden rund zwei Jahre dauern.

Der Bau der Doppelklappbrücke selbst wird nach der noch ausstehenden Vergabe voraussichtlich drei Jahren dauern. Er erfolgt parallel zu den jetzt begonnenen Baumaßnahmen. Geplant ist, dass die alte Rethebrücke im Jahr 2013 zurückgebaut wird, damit die moderne Klappbrücke ihren Dienst aufnehmen kann - eine der weltweit größten Klappbrücken, mit voneinander unabhängigen Querungen für Schiene und Straße.

Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg: Mitglieder für einzelne Quartiere gesucht!

PM. Im Frühjahr 2009 nahm der Beirat für Stadtteilentwicklung seine Arbeit auf. Da im Laufe der Zeit Mitglieder ausgeschieden sind, gibt es jetzt wieder die Möglichkeit, im Beirat mitzuarbeiten. Das zuständige Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes HH-Mitte ruft daher Interessierte auf, die in den folgenden Quartieren von Wilhelmsburg wohnen oder arbeiten, sich um einen Sitz im Beirat zu bewerben:

- Quartier um die Mengestraße / Dratelnstraße
- Quartier Goetjensort / Einlagedeich
- Altes Bahnhofsviertel / Korallusviertel

Die Arbeit im Beirat ist ehrenamtlich. Wer sich im Beirat engagieren möchte und die Zukunft Wilhelmsburgs und seiner zahlreichen Quartiere aktiv mitgestalten will, sollte Interesse am Stadtteil haben, kontaktfreudig sein und engagiert an den Sitzungen des Beirates teilnehmen, die etwa sechs mal im Jahr abends stattfinden. Die nachbenannten Beiratsmitglieder werden für ein Jahr von der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte eingesetzt.

Bewerbungen können bis zum 15. März 2010 eingereicht werden. Bitte fordern Sie dazu beim Büro CONVENT einen Bewerbungsbogen an.

Ansprechpartner:

CONVENT - Wolfgang Oehler / Anette Kretzer, ☎ 389 964 0
 ✉ zentrale@convent-hamburg.de

Bezirk Hamburg Mitte - Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung
 Britha Krause, ☎ 428 54 4624 oder 428 54 3375
 ✉ Britha.krause@hamburg-mitte.hamburg.de

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik/Massagen
- ~ Manuelle Lymphdrainage/Kompression
- ~ Kinderturnen (einzeln)
- ~ Massagen / Wellness
- ~ Manuelle Therapie
- ~ Bobath für Erwachsene
- ~ PNF für Erwachsene
- ~ Kiefergelenkbehandlungen/CMD
- ~ Dynam. Gelenktherapie nach Dorn

Feldenkrais mit Fr. Paesler
 Mittwochs, 19.30 - 20.30 h

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg
 Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35
 Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung
 Hausbesuche



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
 auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
 ...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de



Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 · 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Neujahrsempfang 2010 beim Bundespräsidenten.

MG. Neben 250 Leuten aus der Politik lädt der Bundespräsident auch jedes Jahr 60 Personen aus ganz Deutschland ein, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich betätigen. Und aus Wilhelmsburg war schon zweimal jemand dabei.



Ulla Falke, vielseitig engagierte Wilhelmsburgerin, 2005 bei Bundespräsident Köhler und seiner Gattin, mit Wilhelmsburg-Präsidenten, u. a. der CD „10 Jahre Wilhelmsburger InselRundblick“.

Im Jahre 2005 reiste Ulla Falke (†2008) nach Berlin, zu dem Empfang im Schloss Charlottenburg (Schloss Bellevue wurde für den neu gewählten Präsidenten gerade umgebaut/renoviert.) Wer Ulla Falke kannte, bewunderte ihr allgegenwärtiges Engagement im Heimatmuseum, bei der Arbeitsloseninitiative u. v. a. und insbesondere auch bei uns, dem Wilhelmsburger InselRundblick.

Dieses Jahr (unter mehr als 80 Millionen Einwohnern) traf es wieder einen Wilhelmsburger: Harald Köpke, vielen Wilhelmsburgern bekannt als Veranstalter des „Apfeltages am Jacobsberg“ (10 Jahre lang). Aber

das war nicht der Grund für die Einladung, sondern sein unermüdliches Engagement für die Natur, nicht nur auf Wilhelmsburg, sondern in der ganzen Stadt als Vorsitzender des BUND Hamburg. Seit er in Altersteilzeit ist, findet man ihn noch unermüdlicher bei seinen Projekten: Ziegeleiteiche, Storchensiedlung im Hamburger Süden, Naturerlebnispfad Hauland, wo er Schülern der Gesamtschule Wilhelmsburg ganz viel Natur nahe bringt. Aber die Liste ist noch viel länger.

WIR sind stolz auf unsere Wilhelmsburger und Wilhelmsburgerinnen. Soviel ehrenamtliches Engagement ist selten.



Harald Köpke, unermüdlicher Naturschützer aus Wilhelmsburg, 2010 bei Bundespräsident Köhler und seiner Gattin.

Fotos: ein

Das FBW unterstützt die Schulreform

PM. Das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) hat seit der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg im Jahr 2001 Fragen der Verbesserung der Bildungsangebote diskutiert und organisiert und ist Vorläufer der Bildungsoffensive Elbinseln. Es hat entsprechende Ziele in seinem "Leitbild zur Elbinselpädagogik" formuliert.

Auf dieser Grundlage hat das Plenum des FBW, bestehend aus VertreterInnen der Bildungs- und Beratungseinrichtungen der Elbinseln, auf seiner Sitzung am 11. 1. 2010 die folgende Erklärung nach intensiver Diskussion einstimmig von allen 23 Anwesenden verabschiedet:

Das Plenum des Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) bekennt sich ausdrücklich zu der begonnenen Schulreform des Hamburger Senats. Verschiedene Fragen im Detail sind noch ungelöst – trotzdem ist grundlegend, dass dieser entscheidene Schritt für gemeinsames längeres Lernen jetzt tatsächlich umgesetzt wird.

In diesem Sinne appellieren wir an alle Bildungs- und Beratungseinrichtungen, gesellschaftlichen Kräfte und alle demokratischen Parteien, sich öffentlich zur Reform zu bekennen, um auch den betroffenen Schülern, Eltern und Lehrern Sicherheit zu geben.

Das FBW wird die Diskussion aktiv weiterführen und plant eine Anzeigen- und Unterschriftenkampagne zur Unterstützung der Schulreform.

Wenn man den Boden unter den Füßen verliert... **Ein Trauerfall geschieht oft unerwartet.**
Wir sind Tag und Nacht für Sie da!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSGESAMTUNTERNEHMEN



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Auch der Hafen braucht Naturschutz!

NABU bereitet Klage gegen die Privilegierung des Hamburger Hafens vor.

PM. Eingriffe in Natur und Landschaft des Hamburger Hafens sollen nach dem Willen des NABU Hamburg künftig genauso ausgeglichen werden müssen, wie sonst in der Stadt. Der NABU wird es nicht mehr klaglos hinnehmen, wenn z. B. im Planfeststellungsverfahren zur Westerweiterung des Eurogate Container Terminals am Bubendey-Ufer das so genannte „Hafenprivileg“ des Hamburgischen Naturschutzgesetzes zur Anwendung käme. Der Erweiterung würden unter anderem rund 100 Bäume zum Opfer fallen, die für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild wichtig sind. Für diesen Verlust ist nach der derzeitigen Rechtsauffassung des Senats aber keinerlei Ausgleich vorgesehen.

Der NABU bereitet daher derzeit eine Klage gegen das „Hafenprivileg“ vor. Die Regelung wird von Umweltjuristen seit Jahren in Zweifel gezogen. Die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes, die ab 1. März in Kraft tritt, kennt das „Hafenprivileg“ nicht.

Die bisherigen Hamburger Ausnahmeregelungen hatten in der Vergangenheit sogar dazu geführt, dass freiwillige Teilausgleichsmaßnahmen des Senats für Hochwasserschutzmaßnahmen angegriffen wurden: Der Rechnungshof hatte auf die mangelnde gesetzliche Verpflichtung für den Ausgleich hingewiesen!

Jetzt Nistkästen aufhängen!

PM. Der NABU Hamburg ruft dazu auf, jetzt Nistkästen aufzuhängen. Wenn die Witterung milder wird, beginnen die ersten Vögel, wie z.B. die Meisen, bereits im Februar, spätestens aber im März mit dem Nestbau. Seit den Anfängen des Vogelschutzes sind der Bau und das Anbringen von Nistkästen feste Bestandteile der Arbeit für den Schutz der freilebenden Tierwelt.

Künstliche Nisthilfen sind da sinnvoll, wo Höhlenbrütern Naturhöhlen fehlen, weil alte und morsche Bäume nicht mehr vorhanden sind. Das kann in gründlich durchforsteten Wäldern, aber auch in Gärten und auf Balkonen der Fall sein. Außerdem eigne sich der Nistkastenbau hervorragend, um Kinder und Jugendliche mit unserer Tierwelt und ihren Gefährdungen vertraut zu machen. Der Bau von Nisthilfen verdeutlicht ihnen, dass mit einfachen Mitteln unseren wildlebenden Tieren leicht geholfen werden kann. Außerdem stellt sich nach Fertigstellung und Aufhängen des Nistkastens in der Regel schnell ein Erfolgserlebnis ein. Denn ein Vogel beim Nestbau oder bei der Fütterung seiner Jungen ist ein wahres Naturschauspiel.

Eine Broschüre mit einer Bauplansammlung für alle Nisthilfen und Wohnhöhlen gibt es gegen Einsendung von 3,95 Euro in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hh. Außerdem berät der NABU Interessierte zu diesem Thema gerne in seinem Infozentrum in der Osterstraße in Hamburg-Eimsbüttel (Öffnungszeiten: Mo bis Do, 14 - 17 H). Weitere Infos unter www.NABU-Hamburg.de.



Imkern, mein Hobby

PM. Unter diesem Thema führt der Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und Umgebung im Wildpark Schwarze Berge ein über 14 Seminartage reichendes Unterrichtsprogramm durch. Auf der Grundlage der Schulungsmappen vom Deutschen Landwirtschaftsverlag und den Erfahrungen der Referenten beginnt am 26. März um 18.30 Uhr im Gebäude des Wildparks Schwarze Berge einmal wöchentlich, jeweils freitags um 18.30 h, der Einblick in die phantastische Welt der Bienen, ihrer Pflege, Schutz, Zucht, Nutzung der Trachtpflanzen, Gewinnung von Honig und Wachs. Mit zum Programm gehören der Besuch eines Rapswanderstandes und der Königinnenbelegstelle Sachsenwald.

Zum Ende des Kurses am 13. August erhalten die Teilnehmer eine Lehrgangsbescheinigung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Der Seminarpreis beträgt 125 €.

Infos und Anmeldung:

Martin Opitz, Niedergeorgswerder Deich 159, 21109 HH

☎ 754 44 28 - ✉ martinw.opitz@web.de



KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
Harburg, Ökochenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Die Seite für uns

Ein tolles Jahr für den Verein zur Förderung der Integration

2009 wurde der Verein mit einem „Mopo-Stadtteilpreis“ und einem so genannten „IBA-Innovationspreis“ ausgezeichnet, die Körberstiftung förderte das vereinsinterne Musikprojekt, und auch Radio Hamburg („Hörer helfen Kindern“) unterstützte den Integrationsverein. Von der AOK wurde der Verein für „seine hervorragende Arbeit zur Stärkung der Kinder- und Jugendgesundheit“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet, für die vielfältigen Sport- und Bewegungsprojekte, mit denen der Verein inzwischen bis zu 600 Kinder und Jugendliche erreicht.

Die Berliner Stiftung „Bürger für Bürger“ erklärte den Verein zum „Hamburger Landessieger Integration“. Vorstandsmitglied Claus Niemann wurde vom Bezirk HH-Mitte mit dem Integrationspreis ausgezeichnet, und das Musikprojekt „Music with Friends“ erhielt im Dezember 2009 den Hamburger Integrationspreis. Die jungen Nachwuchsmusiker rappten danach im Hamburger Rathaus.

Mehr geht nun wirklich nicht, herzlichen Glückwunsch!

Der Integrationsverein lebt ausschließlich vom großen Engagement und der Kreativität seiner Vereinsmitglieder. Er hat seinen Vereinssitz übrigens im Wilhelmsburger Haus der Jugend.

„Soul Kitchen“ - Eine Liebeserklärung an Wilhelmsburg

Kneipenbesitzer Zinos wird vom Pech verfolgt; Seine Freundin tritt einen Job in Shanghai an, er erleidet auch noch einen Bandscheibenvorfall.

In seiner großen Not engagiert er einen exzentrischen Spitzenkoch, daraufhin bleiben auch die ohnehin wenigen Stammgäste weg. Und dann taucht auch noch sein krimineller Bruder auf und bittet ihn um Hilfe.

Zinos überlegt, wie er den Laden los wird, um Nadin nach China zu folgen.

Plötzlich locken Musik und eine ausgefallene Speisekarte das Publikum an. Das „Soul-Kitchen“ rockt und boomt und es überschlagen sich die Ereignisse.

Der Film, den der etablierte Filmemacher Akin in Wilhelmsburg gedreht hat, ist sehenswert. Er ist eine Liebeserklärung an Hamburg, an Wilhelmsburg. Ein Heimatfilm der ganz neuen Art. Die Welt ist alles andere als heil, das Dorf ist bei Akin das Restaurant „Soul-Kitchen“.

Es geht um Familie, Freunde, Liebe, Vertrauen, Loyalität und um den Kampf für die Heimat, die es zu schützen gilt.

Adam Bousdoukos, Moritz Bleibtreu und Birol Ünel spielen ihre Rollen überzeugend, der Film ist ein absolutes Muss! Also nichts wie hin ins Kino.

Dass Akin sehr politisch denkt, hat er im Interview bei „Spiegel Online“ (23.12.09) ausgesprochen:

Nein, mir gefällt überhaupt nicht, wie sich die Stadt (gemeint ist natürlich Hamburg) verändert. Ob Gängeviertel oder alte Kontorhäuser, alles soll einfach abgerissen werden. Nicht weil die Bausubstanz schlecht ist, es geht nur um Profit. Das ist der falsche Weg. Architektur ist immer auch ein Ausdruck der Menschen, die in der Stadt leben.

Wie können wir denn eine verantwortungsbewusste Gesellschaft werden, die ältere Menschen respektiert, wenn wir die Zeugnisse unserer Eltern einfach abreißen?

Aus dem Laden, der als „Soul-Kitchen“ diente, soll ein Parkplatz werden.

In Ottensen zum Beispiel kann man ansehen, wie eine Aufwertung aussieht: Da gibt es von 20 türkischen Gemüsehändlern nur noch zwei. Stattdessen überall schicke Sushi-Läden, Bars und Kneipen. Niemand braucht das. Und wir lernen nicht. Wir brauchen einen funktionierenden Sozialstaat.

Gerade in Wilhelmsburg gibt es nicht wenige Menschen, die Ängste haben, dass durch die IBA/IGS-Maßnahmen die Mieten steigen könnten, dass Wilhelmsburg zum Schickimicki-Viertel wird. Schließlich wird Wilhelmsburg der Kreativszene als idealer Ort für neue, vor allen Dingen auch experimentelle Arbeits- und Lebensmodelle schmackhaft gemacht. Manch Einheimischer befürchtet sogar, dass der Stadtteil an seinen Bewohnern vorbei entwickelt wird.

Braucht der Stadtteil z. B. das zugegebene innovative IBA-Dock wirklich? Ein Dock, welches als Ausstellungs- und Bürogebäude genutzt werden soll. Ist es wirklich eine architektonische Meisterleistung, im Vergleich zur Architektur unserer Väter?

Dass für bauliche Maßnahmen und Hochglanzbroschüren viel Geld da ist, beweist die IBA eindringlich!

IBA und IGS sind noch nicht ausreichend in Wilhelmsburg angekommen. Da gibt es noch Vieles zu tun.

Schön ist es auf alle Fälle, dass die Benefizveranstaltung „Soultrain to Wilhelmsburg“, die Fatih Akin und seine Frau Monique im Zusammenhang mit der „Exclusive Film-Preview“ von „Soul Kitchen“ veranstalteten, rund 25.000 Euro einbrachte. Damit soll u. a. das HdJ-Musikprojekt „Music with Friends“ und ein Kindermittagstisch mit dringend benötigter Hausaufgabenhilfe unterstützt werden. Klasse!



... wird von Besuchern aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

Wilhelmsburg braucht die InselArche - die Insel Arche braucht Hilfe

at. Seit dem Sommer letzten Jahres gibt es die Insel Arche in den Räumen der Friedenskirche in der Weimarer Straße, ein Ort für Kinder. Einige kommen ein paar Tage lang, dann sind sie wieder wochenlang nicht zu sehen. Andere kommen seit Monaten fast täglich.

Eine Gruppe freiwilliger Mitarbeiter und Studierende der Sozialpädagogik am Rauhen Haus in Hamburg leisten hier eine Arbeit, die Kindern aus dem Stadtteil direkt zugute kommt. Doch immer wieder geschieht es, dass einzelne Mitarbeiter aufgrund ihrer beruflichen Situation oder weil das Studium in eine besonders anstrengende Phase kommt, ihre Mitarbeit einschränken oder sogar beenden müssen. So ist es im Moment.

Die Insel Arche braucht daher dringend neue, mehr freiwillige Helfer, die sich daran beteiligen wollen, Kindern eine Perspektive zu geben. Mit ihnen die Hausaufgaben erledigen, spielen und essen. Weitere Auskünfte, wann und wobei eine Unterstützung am dringendsten gebraucht wird, gibt Ihnen gerne Steffen Aurich von der Friedenskirche (☎ 742 00 536 u. 75 8282).

Das große Ziel der Einrichtung ist es nach wie vor, eine hauptamtliche Leitung für das Projekt einstellen zu können. Aber davon ist die Gemeinde noch weit entfernt; immerhin können aber die laufenden Betriebskosten für die Räume bereits durch die finanzielle Unterstützung von Paten gedeckt werden - dafür haben diese ein herzliches Danke verdient.

Informieren Sie sich doch einmal über die Möglichkeit einer Patenschaft bei der Insel Arche.

Infos: www.inselarche.de

Spendenkonto: Konto 1312 444

bei der EDG Kiel (BLZ: 210 602 37) Stichwort „Insel Arche“

„Ich bin auch noch da“

AOK-Freizeit für Geschwister von schwerkranken Kindern

PM. Spaß in der Gruppe, neue Erlebnisse und das Gefühl, auch einmal im Mittelpunkt zu stehen, soll eine Freizeit für Geschwister von schwerkranken Kindern vermitteln. Die AOK bietet diese Fahrt in ein Waldjugendheim im Hürtgenwald in der Eifel in den Osterferien an.

Vom 6. bis 10. April können Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren, deren Bruder oder Schwester schwer oder chronisch erkrankt ist, teilnehmen. Auf dem Programm stehen die Erkundung des Waldes, Unternehmungen mit dem Team eines Försters und Erlebnisse im Freien. Es bleibt aber auch Zeit für andere Freizeitaktivitäten, und auch für das Angebot, in der Gruppe über die besondere Familiensituation bei Erkrankung des Geschwisters zu sprechen.

Die AOK Rheinland/Hamburg bietet diese Ferienfahrt in Zusammenarbeit mit der „Deutschen Leukämie-Forschungshilfe / Aktion für krebskranke Kinder e.V.“ an. Die Freizeit wird überwiegend aus Spenden finanziert, so dass pro Teilnehmer an der fünftägigen Fahrt nur ein Eigenanteil von 15 Euro entsteht. Es können auch Kinder teilnehmen, die nicht bei der AOK Rheinland/Hamburg versichert sind.

Anmeldung und Info:

AOK Rheinland/Hamburg - Matthias Vogt (Betreuer der Freizeit),

☎ 0228 511 2240

Anmeldeschluss: 19. Februar



Neuhöfer
Straße 23
PuhsthoF
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte

Anja Behnken · Mirco Beth*
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für

*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte*

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

*** Fachanwalt für Arbeitsrecht**

*Hirschdorfer Str. 169
21109 HH*

„Lohre“

*Tele.
754 42 29*

So., 12 h: **Brunch** - 18 € / Mo - Fr **Mittagstisch** ab 5,50 €

So., 21. 2., Einlass 18 h: **Eddie Winkelmann & Gäste**

Fr., 26. 2., 19 h: **De Stint is all wedder door un dat wüllt wie fiern**

mit dem Duo Hans Albers - Stint- u. Bratkartoffelbuffet

So., 7. 3., 17 h: **Tanztreff** mit DJ Mike - 3,- €

Fr., 30. 4.: **Tanz in den Mai**

Ab Mitte Februar Stint mit tollen Sonderangeboten.

Für Konfirmation und Kommunion empfehlen wir unseren Brunch - Sa. + So.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Willkommen in Babyland!

Durchhalten!

sic. Soviel Kind war lange nicht. Alle betonten sie, selbst Vater zu sein, alle wussten sie deshalb immer „sehr genau, worum es geht“. Die Rede ist von den Honoratioren, den Pröbsten, Bezirksamtsleitern, Sozialsenatoren, Chefgynäkologen, und Kirchenvorstehern, die sich bei der Eröffnung des ersten „wellcome“-Standorts in Wilhelmsburg die Klinke in die Hand gaben. Die Begeisterung für die Ehrenamt-Managementfirma „wellcome“ kennt zur Zeit keine Grenzen. Geradezu unheimlich, wie wichtige Menschen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sich darum reißen, mit dem rosigen Unternehmen in Verbindung gebracht zu werden. Oberste Schirmherrin ist übrigens Angela Merkel. (Das sollte zu denken geben.)

Von jeher suchen Politiker und andere Mächtige die Nähe zu den süßen Kleinen (zumindest so lange, bis diese ihnen auf die Hand scheißen, wir denken unwillkürlich an Chaplin, Der große Diktator). Pralle Babys, pralles Leben - das macht sich einfach gut. Wenn man dann noch betonen kann, selbst ja auch mal sowas süßes Kleines in die Welt gesetzt zu haben - um so besser. Das lässt so schön menschlich erscheinen - und es hat ja auch bei den versammelten männlichen Rednern an jenem Vormittag niemand nachgefragt, wer sich denn um ihre Brut kümmert, während sie von Termin zu Termin eilen und sich von ihrer gebärfreundlichen Seite zeigen.

Keine Frage, die Idee von „wellcome“ ist gut und ehrenwert. Doch die Sache an sich rechtfertigt in keinsten Weise einen derartigen Aufmarsch großkopferter Lobhudelei. Hier helfen große Multiplikatoren, eine hübsche kleine Sache aufzubauschen, weil sich ihnen mit „wellcome“ ein Silbertablett für soften Wertetransport, gemischt mit perfekter Eigen-PR, bietet: Familie und Kinder (und Ehrenamt!!!) als unabdingbare Sinnstifter und Grundlage unserer Gesellschaft, und unsere Führungskräfte aus Staat und Kirche als lustige Kinderfreunde. Mutti hilf!

Geschäftsmodell Nachbarschaft Neuer Standort von „wellcome“ in Wilhelmsburg eröffnet. Unkomplizierte Hilfe für frischgebackene Eltern. Noch Ehrenamtliche für die Betreuung der Familien gesucht.



Vom offiziellen Eröffnungsakt und Honoratioren gänzlich unbeeindruckt: Kinder der Emmaus-Kita sangen und tanzten anlässlich der „wellcome“-Feierstunde.
Foto: sic.

sic. Mit großem Bahnhof eröffnete Anfang Februar das Eltern-Kind-Zentrum an der Emmaus-Kita den ersten „wellcome“-Standort Wilhelmsburgs. Bei „wellcome“ erhalten Menschen, die gerade ein Kind bekommen haben, unbürokratisch Unterstützung für die erste Zeit zuhause mit dem neuen Familienmitglied.

„Wellcome“-Gründerin Rose Volz-Schmidt berichtete bei der Veranstaltung, wie sie aufgrund eigener Erfahrungen auf die Eltern-Betreuungslücke in der Gesellschaft stieß: „Ab der Geburt meiner Tochter lief nichts wie geplant. Alles kam anders, als wir gedacht hatten. Als ich aus der Klinik nach Hause kam, war der Druck sehr groß, ich war total erschöpft, mein Mann musste schon wieder arbeiten, und weil Ferien waren, waren all meine Fachfrauen-Kolleginnen verreist. Ich fühlte mich sehr allein gelassen und war nicht unbedingt die glückliche, junge Mutter.“ So kam sie auf die Idee, ein Überbrückungsangebot für frischgebackene Eltern zu schaffen.

Bis zu zweimal pro Woche, für jeweils zwei bis drei Stunden, kommt eine ehrenamtliche „wellcome“-Mitarbeiterin in den ersten Wochen und Monaten zu den Familien ins Haus und packt dort mit an, wo es nötig ist: Einkaufen, der Mutter mal zwei ruhige Stunden verschaffen, Geschwister betreuen, Arztbesuche begleiten, Wäsche waschen ... Alles, was so anfällt in einer aufgeregten und gestressten Wochenbett-Familie. Der Service steht für vier Euro pro Stunde und eine einmalige Vermittlungsgebühr von 10 Euro (Ermäßigungen möglich) allen Familien, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status, zur Verfügung. Rose Volz-Schmidt: „Bei uns können alle anrufen. Wir haben Anfragen von verschiedensten Familien. Da gibt es zum Beispiel Mehrlingseltern, Alleinerziehende oder Menschen, die neu am Ort sind und noch nie-

*Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.*

CHANCEN

manden kennen.“

Sozialpädagogin Miriam Schulze ist die „welcome“-Koordinatorin für Wilhelmsburg. „Ich bin jetzt die Ansprechpartnerin für Eltern in Wilhelmsburg und freue mich sehr auf diese neue Aufgabe“, betonte sie. Schulze ist seit zweieinhalb Jahren im Emmaus-Eltern-Kind-Zentrum tätig.

Ein „welcome“-Standort muss immer an eine Einrichtung oder Institution mit familienmäßiger Ausrichtung gebunden sein. Obwohl zur Eröffnung des Wilhelmsburger Teams zahlreiche VertreterInnen aus Politik, Kirche und benachbarten städtischen Einrichtungen erschienen waren, darf „welcome“ nicht mit einer öffentlichen oder kirchlichen sozialen Einrichtung verwechselt werden. Der Elterndienst ist ein bundesweites Franchise-Unternehmen. Die „welcome“-gGmbH stellt ihr inhaltliches Konzept, Wissen, Aus- und Fortbildung, Material für Öffentlichkeitsarbeit sowie Beratung und Betreuung für die Gründung eines Standorts zur Verfügung. Gegen eine sogenannte Kooperationsgebühr kann eine Einrichtung Träger eines „welcome“-Teams werden. Die Koordinatorin betreut dieses Team im Rahmen eines Minijobs mit fünf Wochenstunden. Diese zahlt der Träger. Die Koordinatorin ist auch für die Suche nach Ehrenamtlichen und ihre Beschäftigung und Betreuung zuständig. Zehn festangestellte Mitarbeiterinnen und die Gründerin und Geschäftsführerin verdienen ihr Geld in der „welcome“-Zentrale in Hamburg. Demgegenüber arbeiten rund 150 Ehrenamtliche an den verschiedenen Standorten für „welcome“ im sogenannten Kerngeschäft. In der Pressestelle der „welcome“-gGmbH nennt man diese Konstruktion „Geschäftsmodell Nachbarschaft“.

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h

und immer, wenn wir da sind.

Info

Hilfe bei „welcome“ suchen - so geht's:

Einfach anrufen oder melden bei:

Miriam Schulze

welcome Hamburg-Wilhelmsburg

Ev. Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 13

21107 Hamburg

☎ 31 79 85 21

Fax: 74 21 46 26

✉ wilhelmsburg@welcome-online.de

Sprechzeiten: mo 8 - 11 h + nach Vereinbarung

MigrantInnen im Gastgewerbe

ESF-Qualifizierungsmaßnahme zur „Fachkraft im Gastgewerbe“

PM. Für den neuen Jahrgang, der im März 2010 startet, können sich interessierte Teilnehmer/innen ab jetzt bewerben. Unternehmer ohne Grenzen e.V. bietet in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk (bfw) des DGB und team.arbeit.hamburg (Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II) einen zehnmonatigen Qualifizierungslehrgang an, der zum staatlich anerkannten Abschluss „Fachkraft im Gastgewerbe“ führt. Das Angebot richtet sich an arbeitssuchende MigrantInnen, die sich weiterbilden möchten. In dem Lehrgang werden alle erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Theorie, Küche und Service von erfahrenen Dozenten/innen vermittelt. Der Abschluss besteht in einer Prüfung vor der Handelskammer Hamburg. Das Zertifikat „Fachkraft im Gastgewerbe“ ist einer zweijährigen Ausbildung gleichgestellt.

Lehrgangsdauer:

8. März 2010 bis 31. Dezember 2010 (inkl. 6 Wochen Praktikum in Gastronomiebetrieben)

Kosten:

Der Lehrgang ist kostenlos! Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel werden erstattet.

Für nähere Informationen melden Sie sich bitte bei:

Projektkoordinatorin Kirstin Krüger

☎ 75 60 20 30

Ein IBA-Song von Wilhelmsburgern für Wilhelmsburg

„Körrie Kantner And His Not So Bigband“ möchten einen Song schreiben, in dem die Gedanken, Emotionen und Kritik, die die Inselbewohner gegenüber der Internationalen Bauausstellung 2013 (IBA) haben, zum Klingen gebracht werden. Ein Interview mit dem Wilhelmsburger Musiker Körrie Kantner.

WIR: Körrie, was genau wollt ihr da machen?

Körrie Kantner: Ich möchte mit der Not So Bigband gern ein Lied schreiben, in dem sich die Gedanken der Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger zum Thema IBA wiederfinden. Die Menschen sollen sich in dem Song wiedererkennen. Wir wollen Text, Musik und Arrangement selbst machen.

Wie seid ihr darauf gekommen?

Die IBA beschäftigt uns in Wilhelmsburg ja alle seit geraumer Zeit. Ich denk nur an den ersten Kultursommer zurück. [Das war 2008, Anm. d. Red.] Seitdem hat sich 'ne Menge ereignet; die IBA hat uns viele Ideen präsentiert, man hat sich im Stadtteil darüber ausgetauscht, darüber gestritten, manches auch begrüßt. Ich möchte wissen, wie die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger darüber denken, weil ich die Gedanken der Menschen gern kennen und verstehen würde.

Glaubst Du denn, dass die Leute sich wirklich so viele Gedanken über die IBA machen?

Ja, das glaube ich schon. Die IBA bewegt uns alle im Stadtteil. Ich glaube, dass es vielfältige Ideen rund um die IBA gibt, eine Menge Zustimmung, aber auch viel Skepsis. Beide Seiten wollen gehört und berücksichtigt werden, und wenn ich hier von „zwei Seiten“ rede, dann will

ich natürlich nicht den ganzen Schwung an Zwischentönen vernachlässigen, die es ja auch noch gibt.

Ich möchte die Gedanken der Menschen gern zusammenführen – in lyrischer Form, um daraus ein neues Lied mit der „Not So Bigband“ formen zu können. Natürlich wollen wir dieses Lied dann öffentlich präsentieren, damit die Menschen nicht nur ihre Gedanken formuliert und uns erzählt haben, sondern damit sie das Lied dann auch hören und sich darin wiederfinden können.

Wieso gerade jetzt? In diesem Jahr will die IBA ihren Zwischenbericht vorstellen [Zwischenpräsentationsjahr 2010, Anm. d. Red.], da wär's doch passend.

Du bist ja in der Wilhelmsburger Musikerszene kein Unbekannter – aber was hat es mit dieser Band auf sich?

Seit einiger Zeit arbeite ich mit einigen ganz tollen Musikerinnen und Musikern an einem Swing-Funk-Projekt; wir firmieren unter dem Namen „Körrie Kantner And His Not So Bigband“. Angefangen hat alles mit ein paar Songs, die ich gern mit einer größeren Besetzung spielen wollte – entstanden ist daraus eine ganz tolle Band mit wunderbaren Musikerinnen und Musikern. Wir machen alles selbst: die Texte, die Musik, die Arrangements, sogar die



Aufnahmen... die Arbeit macht irre viel Spaß, weil die Leute alle so großartig an einem Strang ziehen. Die Musik, die dabei herauskommt, ist, wie wir finden, sehr schön und etwas Besonderes. Wir möchten in gewisser Weise auch ein Sprachrohr Wilhelmsburgs sein. Deswegen wollen wir das Projekt mit dem IBA-Song auch starten.

Wie soll das Ganze funktionieren?

Eigentlich sehr einfach: Aus den Gedanken der Menschen in Wilhelmsburg rund um die IBA möchte ich ein Lied schreiben, das wir dann mit der „Not So Bigband“ einüben und im Rahmen der Möglichkeiten, die sich sicherlich im Laufe des IBA-Zwischenbericht-Jahres ergeben, spielen werden.

Dein Aufruf an die Wilhelmsburger?

Ich freue mich über jedes Meinungsbild, jeden Gedanken, jede Idee zum Thema IBA! Schicken Sie, schickt mir Ihre/Eure Einfälle (möglichst kompakt beschrieben; es wird ohnehin schwierig genug, daraus ein Lied zu zimmern). Ich bin sehr gespannt, was sich daraus machen lässt!

Foto: privat

Einsendeschluss für Beiträge zum IBA-Song ist der 25. März!

Die Einsendungen können geschickt werden an

✉ Wilhelmsburger InselRundblick
Vogelhüttendeich 55, 21107 HH
✉ briefkasten@inselrundblick.de

oder an Körrie Kantner
✉ JolietJake@gmx.de

BUCH
HAND
LUNG

LÜ
DE
MA
NN

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Reisen in andere Leben.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

Das Wilhelmsburger Wasserwerk: Neues Highlight der Gastronomie

PM. Das Wilhelmsburger Wasserwerk, ein 1904 errichteter, gründerzeitlicher Bau, wird zum zentralen Garten- und Terrassenrestaurant der igs 2013 ausgebaut.

Die ersten Arbeiten haben jetzt begonnen: Um das weiche Erdreich rund um das Gebäude zu halten, wird an der westlichen Uferkante der Rathauswettern eine knapp 60 m lange und 10 m tiefe Spundwand eingelassen. Sie stabilisiert das Gelände, auf dem drei Terrassenebenen entstehen werden. Die unterste Gartenterrasse endet 15 cm über dem Wasser: Hier entsteht eine Anlegestelle für Kanuten und Kajakfahrer.

Die Bauarbeiten sind leider mit Lärm und anderen Unannehmlichkeiten verbunden: Der Spazierweg entlang der westlichen Rathauswettern wird ab sofort gesperrt, Anwohner und Besucher können jedoch über den Schlöperstieg ausweichen. Auf dem Kurdamm ist mit zusätzlichem Baustellenverkehr zu rechnen, und der Parkplatz am Wasserwerk ist jetzt Stellplatz für Baufahrzeuge.

Die Rammarbeiten beim Einbringen der Spundwand können zeitweilig zu höheren Lärmbelastungen führen. Alle Arbeiten sollen bis spätestens Ende Februar abgeschlossen sein. Danach werden rund um das Wasserwerk Strauch- und Staudenpflanzungen sowie Wiesenflächen angelegt.

Die igs 2013 bittet alle Anwohner und Parkbesucher um Verständnis.

Ausblick auf die igs

PM. Wer hat Lust, sich von einer Gartenführerin das künftige Gartenschauland von 2013 und das neue Zentrum Wilhelmsburg anzusehen? Die Wanderfreunde Hamburg haben einen Termin mit der igs gemacht und laden zur Teilnahme ein.

Der Rundgang dauert etwa 2 ½ Stunden. Für die Führung wird ein Teilnahmebeitrag fällig.

Wann? Fr, 19. 3., 10 h

Wo? Ab Rathaus Wilhelmsburg

Anmeldung bis 16. 3. bei Helga

Weise (☎ 7908761).

IBA-Glashaus am Katenweg

hk. Am 1. Februar lud die IBA zusammen mit der Firma Velux zur Vorstellung des Projekts "Licht-Aktiv Haus" ins IBA at Work am Berta-Kröger-Platz ein. Das geplante Haus am Katenweg ist eins der ersten Projekte der IBA, die nicht nur als Konzeption existieren. Für das Licht-Aktiv-Haus wurde die Firma Velux als Investor gefunden und im Mai soll mit dem Bau begonnen werden. Der Dachfensterhersteller ist mit seinen Bauvorhaben "Model Home 2020" in das Geschäft mit dem "klimaneutralen Hausbau" eingestiegen. Bisher wurden in Europa drei Häuser realisiert, das IBA-Haus ist das vierte. Es wurde zusammen mit der Universität Darmstadt in einem studentischen Architektur-Wettbewerb entwickelt. Die Velux-Mitarbeiterin betonte: Der Spareffekt eines klimaneutralen Hauses darf nicht das Wohlbefinden der Bewohner beeinträchtigen. Deshalb werden z.B. in dem ersten "Model Home 2020" in Aarhus die Bewohner über zwei Jahre begleitet und über ihre Erfahrungen mit diesem Haus befragt.

Die Doppelhaushälfte am Katenweg ist das erste Projekt, bei dem es sich nicht um einen Neubau, sondern um eine Altbausanierung handelt. Dabei bleibt das ursprüngliche Haus komplett erhalten, wird wärmegeklämt und großzügig mit Velux-Fenstern und mit Solarpanelen ausgerüstet. Außerdem wird es um eine Art Gewächshaus ergänzt, um den Wohnbereich um ca. 50 m² zu erweitern. Die Kosten für das Haus konnte die Velux-Mitarbeiterin noch nicht beziffern. Es soll aber kein unbezahlbares Vorzeige-Haus werden, sondern durchaus das Modell für eine machbare Altbausanierung, unter Umständen in abgespeckter Form. Denn das "Licht-Aktiv-Haus" soll während der IBA für Besichtigungen und Veranstaltungen offen sein, aber danach verkauft werden.

Dass sich ein Käufer findet, ist allerdings wenig wahrscheinlich. Das Haus Katenweg 41 liegt in unmittelbarer Nähe der geplanten Straßengroßprojekte Wilhelmsburger Reichsstraße und Hafenuerspange...



Pianola und Speisehaus bieten sich an für Klassen- und Familientreffen, Weihnachts- und Betriebsfeiern!

***** Feine Eintöpfe und Menüs ab 6,50 €! *****

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

CAFÉ PAUSE

- Frühstück den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte **warme Speisen**
- **Kuchen** und **Torten** aus eigener Herstellung



Öffnungszeiten:
MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.
Donnerstags **Plattensalat:** Vinyl mitbringen, wir spielen!

Industriestraße 125 - Honigfabrik - Tel: 040 / 42 10 39-13

In der Reihe SoundAttacke:

ANALOGIK feat. Bo Marley, Dänemark

PM. In der Reihe SoundAttacke hat die Honigfabrik in der Vergangenheit schon abgedrehte und musikalisch ungewöhnliche Bands präsentiert. Aber die Musik der dänischen Band **ANALOGIK** zu beschreiben ist dann doch schier unmöglich. Einfach gesagt: 6 Dänen machen musikalisch, was sie wollen. Ein Beobachter aus Österreich meinte: „ANALOGIK ist Balkan-Elektro-Jazz mit zerbeulten Bläsern, zerkratzten LPs, dänisch-deutsch-englischem Rap & Reggae und vielen Haaren im Gesicht. Irgendwie eine Art von Balkan-Gypsy-Disco-Elektro-SKA-Hip-Hop-Pop. Schwer definierbar, einfach anhören.“

Laptop trifft Violine trifft Game-Boy trifft Schlagzeug... Mit ihrem neuen Album „Klunserbeats“ kommen sie jetzt auf Tour. Noch sind sie ein Geheimtipp, aber sicher nicht mehr lange. Schaut sie euch an und später könnt ihr sagen: „Wir haben die als erste in Hamburg gesehen. Absolut Klasse!“

Wann? Sa, 27. 2., 21 h

Wo? Honigfabrik

Eintritt: 9 €

Info: www.myspace.com/analogifdk



Unbedingt vormerken:

Die Familie Weiss und das Bürgerhaus Wilhelmsburg laden ein zum

2. Elbinsel-Gipsy-Festival 19. / 20. März 2010

Musik, Ausstellung, Gespräche und Informationen

Das Festival ist dem legendären Django Reinhardt gewidmet, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Neben Konzerten am Abend beider Tage gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm u.a. mit dem Film „Selma und Favino“, einer Gitarrenbau-Ausstellung und dem Näherinnenprojekt „Sick Subia“ aus Georgswerder.

Tagestickets für die Konzerte: Fr & Sa:
jeweils 15 € (erm. 12 €)

Festivaltickets für beide Tage:
26 € (erm. 20 €)

Ausführliche Infos zum Programm im Internet (www.buewi.de) - und in unserer nächsten Ausgabe.

~~Operetten Compagnie Hamburg:~~

Alle maskiert - Ein Karneval der Operette

PM. Ob in der „Nacht in Venedig“ von Johann Strauß, in Leo Falls „Madame Pompadour“ oder in Lehárs „Graf von Luxemburg – das Sujet des Karnevals ist in Operetten oft vertreten. Maskierung bietet eine solide Grundlage für Verwechslungs- und Intrigenspiele, und der Karneval bietet ein großes Tableau eines rauschenden Maskenfestes mit übermütigen Kostümkreationen.

Die Operetten Compagnie Hamburg hat sich vorgenommen, dies zum Leben zu erwecken: Chöre, Solo-Nummern und Szenen sind zu einem feurigen Maskenball zusammengestellt und mit effektvoller Ausstattung in Szene gesetzt, dabei auch viele Stücke aus Operetten, die zu Unrecht äußerst selten gespielt werden. Es singen und spielen der Chor der Operetten Compagnie Hamburg und der Chor des tessitura Musiktheaters unter ihrem musikalischen Leiter Andreas Michalzik. Die Solisten sind Melanie Leu, Sopran, Thomas Briesemeister, Bariton und Andreas Michalzik, Tenor. Die musikalische Leitung am Flügel hat Wolfram-Maria Märtig.

Wann? So, 21. 2., 16 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Eintritt: 17 bis 23 €

Vorverkauf: Bürgerhaus u.
Buchhandlung Lüdemann



Fotoausstellung

PM. Dass Container-Stapel im Abendlicht durch aus etwas idyllisches haben können, zeigt Michael Eicks in seiner Ausstellung „Perspektiven in Wilhelmsburg“.



Noch bis zum 28. März präsentiert er Wilhelmsburger Motive aus einem ungewöhnlichem Blickwinkel im sizilianischen Restaurant „Don Matteo“ (Veringstr. 69).



KESERCİ REİSEN

TURKISH AIRLINES

Service

HVV

Veringstraße 153 · 21107 Hamburg · Tel.: 75 66 03 48

www.kesercireisen.de

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus



Das Umbrella-Figurentheater zeigt „Die Stadtmaus und die Landmaus“

Es ist Liebe auf den ersten Blick auf der Elbfähre zwischen Finkenwerder und Blankenese. Die feine Stadtmaus Jaqueline trifft dort auf den abenteuerlustigen Mäuserich Friedel. Es wird eine herrliche Hochzeit - doch was geschieht danach? Es gibt viel zu entdecken auf der einen wie der anderen Seite der Elbe.

Ein Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren.

Wann? Di, 23. 2., 9.30 h + 10.45 h
Wo? Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Eintritt: 3 € pro Näschen

Sonntagsplatz:

Das Eckerken-Theater spielt „Besuch im Mauseloch“

Kein Wunder, dass Maus Jenny aufgeregt ist: Immerhin besucht sie in den Ferien die Oma – ganz alleine! Wenn Oma doch nur nicht immer Rheumatismus hätte. Aber dafür kann sie spannende Geschichten erzählen, zum Beispiel von Jennys Großvater: Wie stark und klug er gewesen ist und dass er vor nichts auf der Welt Angst hatte, nicht mal vor Mausefallen. Da beschließt Jenny, auf Opas Spuren zu wandeln ...

Wann? So, 21. 2., 11 h
Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg
Eintritt: 2,50 €

Und im Anschluss gibt's beim Familienmittagstisch Gemüselasagne (für 3 €) und dann: Wisst ihr eigentlich, wieviel Lieder es über Tiere gibt? Wir machen Tiermusik!

Der Film "Soulkitchen" wird überschätzt

Eine Kritik von Barbara Kopf

Ja, ich gebe es zu: Ich war stolz darauf, dass der preisgekrönte Film von Fatih Akin teilweise auf Wilhelmsburg gedreht wurde. Ich erzählte es all meinen Bekannten, besonders denen von außerhalb der Insel ("Da musst du reingehen..."). Ich war der Meinung, dass es aufregend ist, in einem Stadtteil zu wohnen und zu arbeiten, der durch diesen Film vielerorts bekannt geworden ist.

Vorweg: Ich habe im ausverkauften Kino viel gelacht. Wie andere Menschen auch berühren mich Geschichten von demjenigen, der alles verliert: Freundin, Arbeit, Wohnung, und wie er wieder aus der Misere herauskommt (... durch gute Freunde natürlich).

Es waren hervorragende SchauspielerInnen mit dabei; auch kleinste Rollen waren prominent besetzt: Monika Bleibtreu, Peter Lohmeyer, der unvergleichliche Udo Kier, für den ich sowieso gerne ins Kino laufe. Ich habe vieles wiedererkannt: Nicht nur die Industriestraße, Lüdemann (Schönen Gruß!!), die Fährstraße und meine "geliebte" Einkaufspassage an der S-Bahn Wilhelmsburg. Kurz: Es war ein netter Nachmittag. Mehr aber auch nicht.

Dieser Film wird hoffnungslos überschätzt. "Grandios", "Meisterwerk", "Fatihis preisgekrönter Heimatfilm": Das alles und noch mehr las ich schon Monate, bevor der Film in unsere Kinos kam. Und war entsprechend "angefixt".

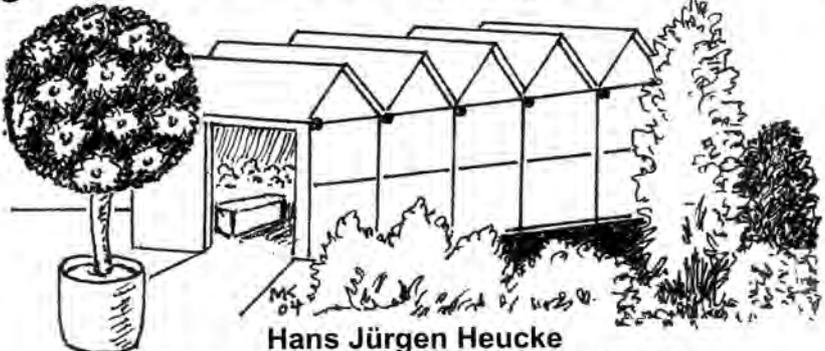
Meine Kritik setzt genau dort an, wo "soulkitchen" Gentrifizierung (Vertreibung von alteingesessener Bevölkerung) quasi als für Wilhelmsburg angemessene Entwicklung darstellt. Das Reiherstiegviertel (denn liebe Stadtplaner, allein um diesen kleinen Ausschnitt von Wilhelmsburg geht es...) dient als Kulisse für einen Wandel, der (altbekannt) junge Kreative (in diesem Fall sehr einfallsreich Schüler einer Musicalschule) als Stadtteilbewohner bevorzugt und die Alteingesessenen links liegen lässt.

So gibt es im alten "soulkitchen" vor der Umstrukturierung schlechte Tiefkühlkost und Kartoffelsalat aus dem Rieseneimer. Dieses Essen wird von Arbeitern und Arbeiterinnen der umliegenden Betriebe noch genüsslich verspeist. Mit dem neuen Koch verschwinden diese Leute laut schimpfend und letztendlich spurlos, denn sein Essen ist ihnen nicht geheuer, vielleicht auch zu teuer.

Neue junge, kreative, multikulturelle Leute besetzen die Szene. Das "soulkitchen" wird zum In-Lokal, oder Must-go wie es neudeutsch heißt, zu dem man aus Hamburg nördlich der Elbe gerne anreist. Es geht also um die Heimat dieser sympathischen Neu-Wilhelmsburger-Klientel, nicht um die im Film etwas bräsig dargestellten Alt-Wilhelmsburger.

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch

Der "dritte Pädagoge"

Schule an der Burgweide komplett saniert.

hk. Gut Ding will Weile haben. Seit zwei Jahren wurde die Ganztags-Schule An der Burgweide von der Saga-Tochtergesellschaft GWG um- und ausgebaut. Jetzt ist sie die erste Wilhelmsburger Schule, an der die Sanierung mit einigen Monaten Verspätung abgeschlossen wurde.

Dabei war der Anfang nicht einfach. Vor drei Jahren hat der Senat das Gebäudemanagement von 32 Schulen im Süderelberaum an die GWG übertragen. Die Stadt hatte sich seit Jahrzehnten nicht in der Lage gesehen, lange überfällige Renovierungen der Schulen zu finanzieren und zu organisieren. Die GWG ist vertraglich verpflichtet, die 32 Schulen im Zeitraum von fünf Jahren komplett zu sanieren und verwaltet dann die Schulgebäude für 25 Jahre.

An den betroffenen Schulen gab es erhebliche Vorbehalte gegen dieses Projekt: Vor allem die meisten Hausmeister waren dagegen, von der Stadt zum privaten Arbeitgeber zu wechseln. Knapp die Hälfte der Hausmeister lehnte dies ab und musste an andere Schulen wechseln. Auch der Hausmeister der Schule an der Burgweide.

Das alles ist erstmal vergessen. Genauso wie zweieinhalb Jahre Lärm und Dreck. "Wir hatten die Hoffnung auf schnelle Instandsetzung unserer mehr als 30 Jahre alten Gebäude. Diese Hoffnung hat sich erfüllt", sagte die stellvertretende Schulleiterin Maria Gesterling. Auf dem Schulhof wachsen neue Büsche und Bäume, alte Spielgeräte wurden repariert oder ersetzt. Ein Gebäude wurde aufgestockt. So entstanden 5 zusätzliche Räume z. B. für Tanz und Theater, ein zusätzlicher Raum für Sprachkurse und ein großes helles Atelier. Die Fassaden leuchten jetzt in Rot- und Gelbtönen. Die Klassen erhielten neue Fußböden und einen hellen Anstrich, die Gruppenräume neue Schränke. Der Klassenraum, die Lernumgebung der Kinder ist der "dritte Pädagoge", sagt Maria Gesterling: "Es macht den Kindern jetzt noch mehr Spaß, hier zu lernen und zu arbeiten. Auch für die Primarschule - wir gehören zu den Starterschulen - und unsere neuen 5. Klassen im Sommer sind wir gut gerüstet."

Ein Glanzstück ist die Kantine, die schon im letzten Mai fertig gestellt wurde. Sie bietet Platz für knapp hundert Kinder und ist inzwischen zum beliebten Ort für Elternversammlungen und das Elterncafe geworden.

Im Verwaltungsgebäude wurden in drei Räumen Arbeitsplätze für die Pädagogen geschaffen. Ebenso ein Ruheraum mit einer kleinen Fachbibliothek. Im Ganztagsbetrieb arbeiten auch die Lehrer und Erzieher den ganzen Tag an der Schule und machen dort ihre Vorbereitungen.

Schade finden die Kinder nur, dass der neue Dämmputz so empfindlich ist. Man darf keine Bälle dagegen werfen. Davon geht er kaputt. Neulich Nacht hat ein Specht ein Loch in den Putz gehackt - man wird mit seinen Eltern sprechen müssen...

Foto: WIR



„Flight Book“ soll für Luft- und Raumfahrt faszinieren

Wissenschaftssenatorin Gundelach und EADS-Technologie-Vorstand Botti übergeben 500 Bücher am KiWi-Gymnasium

Wie werden Flugzeuge angetrieben? Fliegen schon bald Touristen ins All? Wie helfen Satelliten, die Umwelt zu schützen? Diese und andere Fragen beantwortet das „Flight Book“ der EADS-Stiftung, das jetzt in Wilhelmsburg vorgestellt wurde. KiWi-Schulleiterin Gerlind Buscher und etwa 500 Schüler erhielten jeweils ein Exemplar.

Das Buch mit dem Titel „Flight Book – Faszination Luft- und Raumfahrt“ richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. „Ich hoffe sehr“, so Jean Botti, „dass dieses Buch das Interesse der Schüler an der faszinierenden Welt der Flugzeuge, Satelliten und Raumfahrzeuge weckt.“

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Lagerfeuer im Sonnentempel und Öffentliche Bedürfnisse

Neues aus dem Sanierungsbeirat

MA. Es ging um Geschäfte. Um kleine und große Geschäfte, für die über den Sanierungsbeirat für das südliche Reihertiegviertel die Zustimmung im Quartier ausgelotet werden sollte. Darum geht es:

Die Stadt Hamburg will die Wilhelmsburger mit einer öffentlichen Bedürfnisanstalt beglücken. Und weil das öffentliche Klo eben kein richtiges, sonder nur fürs kleine Geschäft der männlichen Klientel gedacht ist, hieß es in der Projektvorstellung auch nur ganz schlicht „Urinal“. Das soll nach dem Willen des Bezirkes an den Rand des Stübenplatzes, gegenüber vom Deichhaus, gesetzt werden. Kein appetitlicher Anblick, so zwischen Imbissbude und Wilhelmsburger Tafel. Doch nicht nur der Standort der geplanten Pinkelbude sorgte unter den Beiratsmitgliedern für regen Diskussionsstoff.

Ausgerechnet viele der anwesenden männlichen Beiratsmitglieder brachten ihren Unmut über die Benachteiligung des schwachen Geschlechts zum Ausdruck. Geht es nach dem Willen der Planer, so soll Mann zukünftig sein Geschäft stehend und kostenfrei verrichten dürfen, während Frau kostenpflichtig in der Toilette des Imbisslokals Platz nehmen darf. Ein Fall von Diskriminierung?

Für den Betrieb des Pissoirs hatte im übrigen die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg bereits Interesse signalisiert. Dumm nur, dass deren Vertreter und Autor dieses Beitrages davon nichts wusste und sich gegen das Pissoir aussprach. Wie nun aus AIW-Kreisen zu erfahren war, wussten auch Vereinsmitglieder nichts von den Bewirtschaftungsplänen. Denn die durch den Entzug von Ein-Euro-Jobbern durch die ARGE angeschlagene AIW gemeinnützige GmbH hatte nach neuen Geschäftsfeldern gesucht und die Finger nach dem Klo ausgestreckt. Doch das ist eine andere Geschichte.

Nicht weniger aufgeregt ging es beim großen Geschäft zu.

IBA und der städtische Energieversorger Hamburg Energie gaben Auskünfte zum aktuellen Stand der Dinge um den sogenannten Energiebunker. Nicht schlecht staunten Beiratsmit-

glieder und Gäste über das, was ihnen da präsentiert wurde. Zur Erinnerung: Der ehemalige Flak-Bunker am Rotenhäuser Feld soll nach Plänen der IBA zum Strom- und Fernwärmeversorger für das Weltquartier und insgesamt ca. 3.500 Wohneinheiten umgebaut werden. Dazu soll das Ungetüm mit Photovoltaikplatten und Solarthermie-Elementen zur ökologischen und Prima-Klima-IBA-Exzellenz-Kriterien erfüllenden nachhaltigen und innovativen Energieerzeugungsanlage im kontextuellen Umfeld von einfach nur Wohnen wollenden Menschen und städtebaulicher Erneuerung aufgewertet werden. So hatten IBA-Planer das Projekt kommuniziert.

Doch wie soll das funktionieren?

Antworten gab Hamburg Energie: Im sauberen, mitten im Wohnumfeld stehenden Öko-Bunker schwelt es gewaltig vor sich hin. Wer kokelt da im Sonnentempel?

Dass die spärlichen Hamburger Sonnenstrahlen nicht genügend Power liefern, um ein Wohngebiet rund um die Uhr mit Strom und Wärme zu versorgen, hätte einem durchschnittlich gebildeten Menschen eigentlich klar sein müssen, doch wie sieht die Lösung aus?

Ganz einfach: Im Energiebunker soll ordentlich eingheizt werden. Und zwar mit kleinen Blockheizkraftwerken die - natürlich - mit ökologischen Brennstoffen befeuert werden. Der vortragende Mitarbeiter von Hamburg Energie staunte nicht schlecht über die Blauäugigkeit einiger Fragesteller, die schon die Rauchschwaden über dem Weltquartier aufziehen sahen. Selbst Realpolitiker Metin Hakverdi, als Gast,

war schier aus dem Häuschen, räumte aber ein, dass das Feuer im Sonnenkraftwerk durchaus ein gutes, ein umweltfreundliches sein könnte, aber trotzdem gelte es, noch viele offene Fragen zu klären. Somit bleibt festzustellen, dass der Energiebunker letztendlich nichts weiter als ein ganz gewöhnliches Kraftwerk werden wird.

Und das hat es in sich. Zumindes drängt sich die Frage nach den zu erwartenden Energiepreisen auf. Die sollen aber moderat bleiben, versichert Hamburg Energie, sonst würde der Energieabnehmer, die SAGA, gar nicht mitspielen, hieß es.

Bleibt die Frage wie man die bis jetzt veranschlagten Baukosten von 30 Mio. € jemals refinanzieren will. Mit Blick auf die Preisentwicklungen am Bau, dürfte man wohl froh sein, wenn sich die Summe während der Bauphase nur verdoppelt, man schaue auf andere Prestigebauten Hamburgs wie das bodenlose Fass Elbphilharmonie.

Über gut angelegtes Geld konnten sich am Ende der Sitzung schließlich zehn Wilhelmsburger Jugendliche und der Geschäftsmann Peter Flecke freuen. Für sein Projekt, Jugendlichen die Erlangung eines Angelscheines zu ermöglichen, das er gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e. V. ins Leben gerufen hatte, erhielt Peter Flecke nun für fünf Kursteilnehmer einen Zuschuss in Höhe von 460 € aus dem Verfügungsfond des Beirates. Fünf weitere Sportfischerscheine finanziert Flecke aus eigener Tasche.

Der Verein Insel-Arche, Christliches Kinder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche Wilhelmsburg freut sich über 600 € für die Anschaffung von Spielsachen.

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52





Willis Rätsel

... diesmal wieder aus der Feder von **Klaus Meise**:

Gesucht wird ein Berg mit einem tollen Skigebiet (- bei schlechtem Wetter auch auf der Nordsee zu hören). Das Lösungswort ergibt sich aus den ersten Buchstaben der doppelten Begriffe, die aus den folgenden Silben zu bilden sind:

AN - BAL - BICHT - DAN - DE - DER - EHE - EKEL - HA - HAFT - HÜH - KER - LA - LEIH - LOS - MA - NER - NIE - NOT - OBER - RA - SCHLAG - SE - TEIL - WIE.

Die gesuchten Begriffe:

1. kein Ölschiff
2. Arrest für Fieslinge
3. Sportgerät ist weg
4. Lotterieschein für Lebensbund
5. geborgte Melodie
6. geklonter Vogel
7. Stück eines Kellners
8. dänische Margarine
9. Den füchtet jeder Boxer

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Postkarte und schicken diese an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH - oder stecken sie dort in unseren Briefkasten. Teilnehmen können Sie auch mit einer E-Mail an briefkasten@inselrundblick.de - Betreff: Willis Rätsel. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2010, und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und 3 Gläser Marmelade, hergestellt vom „Lotsen 66“ in der Fährstraße.

Und nun zum letzten Rätsel: Die richtige Lösung war: 1 B, 2 D, 3 C, 4 A und 5 E. Und dies sind die Gewinner: Olga Zirwes ist vom Gasthaus Sohre zum Valentins-Liebesmahl eingeladen, und Annerose und Johannes Schelle zum Sonntagsbrunch. Magnus Wulff gewann den Blumenstrauß und Jens Jacobs den Honig.



Wilhelmsburg im Sinn - Touren rund um die Insel:

Baustile in Wilhelmsburg: Vom Niedersachsenhof zur Postmoderne Fuß-/Bustour mit Frank Lehmann

PM. Die Industrialisierung und die Nähe zur Großstadt brachte unserer Elbinsel nicht nur viele neue Siedler aus der großen weiten Welt, sondern auch Häuser, die die grünen Weiden im Westen der Insel fast vollständig verdrängten.

Wie wohnten die Arbeiter, wie der Industriemagnat? Wo lernen Architekturstudenten, was Expressionismus ist? Schauen Sie selbst!

Wann? So, 7. 3., 11 h

Wo? Ab Stübenplatz (Metrobus 13)

Dauer? ca. 3 Std.

Kosten: 5 - 8 € (nach Selbsteinschätzung)

**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vielen rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

Wir in Wilhelmsburg

Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

**Telefon
75 77 00**

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

„Nachbarschafts-Ticket“

Die BallinStadt, das Einwanderer-museum auf der Veddel zeigt ein Herz für Nachbarn.

PM. Dem Auswanderermuseum liegt viel am guten nachbarschaftlichen Kontakt mit den Bewohnern der Veddel und Wilhelmsburgs. Um das gute Verhältnis auch weiterhin zu pflegen, bietet die BallinStadt seit Januar 2010 das „Nachbarschafts-Ticket“.

Seit Eröffnung 2007 liegt der BallinStadt und seinen Mitarbeitern der gute Draht zu den Nachbarn sehr am Herzen: Ob Theaterprojekt, Stadtteilstadtteilfest oder Sonderausstellung zum Stadtteil. Jetzt lädt das Auswanderermuseum die Anwohner mit dem stark vergünstigten „Nachbarschafts-Ticket“ in die prämierte Erlebniswelt ein. Bewohner der Postleitzahlgebiete 20539, 21107 und 21109 erhalten als Erwachsener für nur 6 € Eintritt in das Museum, Kinder zahlen nur 4 €. Das Ticket ist in der BallinStadt erhältlich und gilt für den Besuch am gleichen Tage. Als Nachweis des Wohnortes mit den entsprechenden Postleitzahlen dient der Personalausweis oder eine Meldebescheinigung.



~~Insel der Zukunft~~ Zukunft der Insel~~ Insel der Zukunft~~

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg:

PEGELSTAND ELBINSEL

Am 16./17. Februar jährt sich wieder die verheerende Sturmflut von 1962, bei der viele Menschen hier auf der Insel ihr Leben ließen. Seitdem hat sich der Hochwasserschutz in Hamburg stetig weiterentwickelt. Doch dann wurde der Klimawandel und als dessen Folge für Wilhelmsburg eine erhöhte Sturmflutgefahr sichtbar.

Was ist zu tun, außer die Deiche zu erhöhen? Eine Frage an die Menschen, die hier leben oder leben wollen; eine Frage für die, die hier bauen wollen. Und: Ein Fall für Forscher.

„UFM - HH Urban Flood Management in Hamburg - Flächen- und Katastrophenmanagement überschwemmungsgefährdeter städtischer Gebiete als Konsequenz auf eine Risikozunahme durch Klimaänderung“ heißt das Forschungsvorhaben, das im Auftrag

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom Institut für Wasserbau der TU Hamburg Harburg in Kooperation mit dem Institut für Stadtplanung und Regionalentwicklung bei der Hafencity Universität durchgeführt wurde. Der Abschlussbericht ist jetzt fertig gestellt. Was ist hierbei herausgekommen?

Prof. Dr.-Ing. Erik Pasche von der TUHH wird uns die Ergebnisse vorstellen. Welche neuen Methoden und Strategien scheinen geeignet zu sein für Stadtplanung, Bauvorsorge und Katastrophenschutz? Was ist mit vorbeugendem Hochwasserschutz gemeint und wie sieht die gegenwärtige Hochwasservorsorge aus? Wie machen wir uns widerstandsfähig gegenüber gefährlichen Naturereignissen? Was kann ein einzelner Mensch tun? In welchen Bereichen und in welchem Maße ist ein Umdenken notwendig? Gibt es bei allen Risiken auch Chancen, die über vorbeugenden Katastrophenschutz hinaus gehen?

Insel und Sturmflut

Mit welchen Strategien kann sich Wilhelmsburg gegenüber den Folgen des Klimawandels schützen?

Do, 18. Februar, 19 h, im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand: www.insel-im-fluss.de



Sicherheit rund ums Haus

Eisenwaren · Gartengeräte · Schlüsseldienst · Schließanlagen

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstrasse 44 · 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 81 23 · Fax 040 / 753 45 35

eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de

www.eisen-jens.de

Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



"Meri, Paul, der Fremde und ich"

hk. Es war ein Wiedersehen nach vier Jahren. Im Rahmen der "Lessingtage" des Thalia-Theaters fanden an der Studio-Bühne an der Gaußstraße Aufführungen kleiner freier Theater aus ganz Deutschland statt. Aus Wilhelmsburg kamen gleich zwei Projekte:

"Wir, das ist das, womit ich lebe", ein Projekt der academie crearTaT von Irinell Ruf und "Meri, Paul der Fremde und ich". Schüler des Kiwi hatten dieses Stück 2006 zusammen mit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und dem Theater am Strom entwickelt. Das Thema war auch das Motto der Lessingtage; "Um alles in der Welt" meint Lessings 200 Jahre alte Aufforderung zur Toleranz: Keine Religion ist besser als die andere. Es kommt darauf an, was jeder Einzelne daraus macht.

Ein halbes Jahr lang haben die Regisseurin Christiane Richers und ihre Mitarbeiter mit Oberstufenschülern des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg an dem Theaterstück gearbeitet. Die Schüler erzählten die Geschichte der Einwanderung ihrer Familien. Sie spielten Szenen aus ihrem alltäglichen Leben in Wilhelmsburg und zeigten ihren Umgang mit den unterschiedlichen Kulturen. Und sie erörterten die Frage „Wollen wir wieder weg?“ Außerdem spielten sie Filmszenen ein. Der Film wurde während des Stücks auf einer Leinwand im Hintergrund gezeigt und machte das Geschehen auf der Bühne anschaulich. Heraus kam im Juli 2006 das Stück "Meri, Paul, der Fremde und ich". Es wurde im Gemeindesaal der Bonifatiuskirche mehrfach aufgeführt und erhielt verschiedene Preise. Unter anderem wurde es mit der "Hamburger Tulpe 2007 für deutsch-türkischen Gemeinsinn" ausgezeichnet.

So wie das Stück damals war, konnte es jetzt im Thalia an der Gaußstraße natürlich nicht noch einmal gezeigt werden. Seit der Premiere sind vier Jahre vergangen, die beteiligten Schüler sind alle nicht mehr an der Schule. Sie sind in der Ausbildung oder studieren. Christiane Richers konnte zwei der damaligen Akteure, Sakine Azak und Sedat Tas gewinnen, mit ihr zusammen das Projekt auf der Bühne zu präsentieren. Sie erzählten, wie sie das Stück entwickelt hatten, zeigten die Filmszenen und den Mitschnitt einer Aufführung. Im Publikum saßen viele Schüler. Die Akteure erzählten auf Nachfrage, ja sie wohnen immer noch gern in Wilhelmsburg. Sie sehen die Entwicklung mit IBA und "Sprung über die Elbe." Aber sie fänden es eigentlich auch schon gut, wie es jetzt ist. Und sie gaben den Schülern noch einen Tipp mit: So ein Theaterstück zu machen, ist eine tolle Sache. Aber man schafft es nur als Schüler. Mit den Belastungen in Ausbildung und Studium würden sie nie mehr die Zeit dazu finden. Die Schüler sollten also versuchen, so etwas jetzt und an ihren Schulen zu realisieren.



Workshops für Frauen im Bürgerhaus:

Darbuka / Percussion

ein orientalisches Trommelworkshop mit Sibel Seldan

Der Workshop ist für alle Frauen offen, die neugierig auf die Darbuka sind und in die Welt der orientalischen Rhythmen eintauchen wollen. Mit Hilfe einer einfachen Sprache werden die orientalischen Rhythmen auf Darbukas und Rahmentrommeln übertragen.

Aufgelockert wird der Kurs mit modernen orientalischen Kreistänzen und einfachen Liedern.

Das Ausleihen eines Instruments ist möglich.

Wann? So, 21.2., 16-19 h

Kosten: 15 €

Zigeunertanz mit Birgit Grell

Der persische Dichter Firdusi beschreibt, wie der gute König Bahram im 5. Jh. fast 1000 Zigeuner nach Persien brachte. Sie sollten für die Unterhaltung seiner Untertanen sorgen, nachdem diese sich beschwert hatten, dass die Vergnügungen des Tanzes und der Musik den Reichen vorbehalten blieben. Die Zigeuner bekamen genug Getreide und Haustiere, um sich anzusiedeln. Aber sie blieben nur so lange, bis sie alles aufgegessen hatten, und zogen dann weiter.

In jedem Land, welches die wandernden Stämme betraten, hinterließen sie Spuren in diesen Künsten und nahmen ihrerseits auch Einflüsse auf. So sind die Tänze der spanischen Zigeunerinnen anders als etwa die der nordafrikanischen.

In diesem Workshop geht es um einen Tanz aus der osteuropäischen Zigeunerfolklore, der in zwei Gruppen getanzt wird. Das Tempo ist gemäßigt, die Bewegungen sind Frauen mit tänzerischen Vorkenntnissen bekannt oder leicht zugänglich. Ein Video zeigt den fertigen Tanz. Mitzubringen ist Trainingskleidung, Schreibzeug und ein Pausensnack.

Wann? Sa, 27. 2., 14 – 18 Uhr

Kosten: 22 €

Zu beiden Workshops bitte im Bürgerhaus anmelden!



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**



Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
 - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
 - Blutuntersuchungen

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION · GRAFIK



**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

Urlaub ohne Hindernisse

PM. Barrierefreie Reiseziele finden Rollstuhlfahrer im neuen Katalog „BSK-Urlaubsziele 2010“ vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Darin werden Bus-, Flug-, Städtereisen, Urlaubs- und Bade-reisen für Gruppen vorgestellt, für Individualreisende zahlreiche Reiseziele in Deutschland und den südeuropäischen Nachbarländern.

Auf Wunsch vermittelt der Verband alle erforderlichen Leistungen für Menschen mit Körperbehinderung, einschließlich einer Reiseassistenz.

Der Katalog kann gegen Zusendung eines adressierten und mit 1,45 € frankierten Din-A-4-Rückumschlags angefordert werden beim: BSK e.V., Reiseservice, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim - oder als pdf-Datei heruntergeladen werden:

www.reisen-ohne-barriere.eu
Weitere Infos gibt es auch telefonisch (☎ 06294 4281-50 oder 4281-51)

Neue Angebote im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Meditation und Buddhismus - Ein Kurs mit Astrid Christen, Wilhelmsburg

Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundlagen der Meditation und wir beschäftigen uns mit der buddhistischen Lehre und ihrer kulturellen Verbreitung. An jedem Abend wird eine Struktur angeboten, bestehend aus "Ritual", Information, Meditation und Austausch darüber. Bitte Decke und Kissen mitbringen.

Wann? 11 x montags vom 22. 2. bis 17. 5. (nicht am 5. 4. und 19. 4.), 19 - 20.30 h

Kosten: 45 €

Mein Weg zum Wohlfühlgewicht - Ein Kurs mit Thale Hespos-Dude, ärztlich geprüfte Ernährungsberaterin und Ernährungscoach.

Ein Kurs für Frauen,

- die ihr Gewicht reduzieren oder halten wollen.
- die keine Lust mehr auf Diäten und JoJo-Effekte haben.
- die Lust am Essen haben und auch behalten möchten.
- denen Genuss und Lebensfreude fehlen, wenn sie ständig auf etwas verzichten sollen.
- die bereit sind, sich auf etwas Neues einzulassen.
- die dauerhaft ihr Wohlfühlgewicht finden möchten.

Kreativ, einfühlsam, anschaulich und kompetent werden Sie auf Ihrem Weg zu Ihrem Wohlfühlgewicht in kleinen einfachen Schritten geführt und begleitet. Sie erlernen hierfür leichte alltagstaugliche Strategien.

Wir treffen uns in netter Runde und angenehmer Atmosphäre mit maximal 10 Teilnehmerinnen.

Wann? 12 x dienstags ab 2. 3. 2010, 9.30 - 11 h

Kosten: 10 € pro Termin

Für beide Kurse bitte bei Barbara Kopf im Freizeit Kirchdorf-Süd anmelden
☎ 750 73 53

Rechtswältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht

Gisela Friedrichs
Anette Günther

Lüneburger Str. 2
21073 Hamburg
Tel.: 040 / 767 555 11
mail@rechtamring.net

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

☛ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
☛ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtswältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Eine kleine Sensation: Adolf-Grimme-Preis für die „Konspirativen KüchenKonzerte“?

PM. Haltet die Untertassen fest, die visuellen Feinschmecker vom Adolf-Grimme-Preis 2010 haben die Konspirativen KüchenKonzerte in der Kategorie „Unterhaltung“ nominiert! Auch in Zeiten von liebloser Magerkost auf der Mattscheibe kann man sich also mit hausgemachtem Fernsehen sowie einem großen Quäntchen Musik- und Kunstliebe in die Herzen der Kritiker kochen.

Populärkultur von Zuhause für Daheim: Genau das liefern die Konspirativen KüchenKonzerte seit einem Jahr jeden Monat aus der Küche von Moderator Marco Antonio Reyes Loredo. Aufgenommen wird das TV-Format vor Livepublikum in Wilhelmsburg, gesendet wird in Hamburg auf Tide TV und von Flensburg bis Wien sowie von Bremerhaven bis Berlin auf diversen Regionalsendern.

Keine Fernseherfahrung, kein Geld, keine Produktionsfirma und kein großer Sender. Dafür aber kochende Leidenschaft für ein besseres Fernsehen und der feste Wille, Musikern und Künstlern wieder einen Platz auf der Mattscheibe zu erobern. Das hat die Macher der Konspirativen KüchenKonzerte dazu gebracht, genau die Fernsehsendung zu kreieren, die ihnen selbst im TV so schmerzlich fehlte. Denn Meckern ist immer nur die zweitbeste Alternative. Herausgekommen ist: Heißer Scheiß, live serviert!



Weitere Infos unter www.konspirativekuechenkonzerte.de



In der 7. Ausgabe der Konspirativen KüchenKonzerte, ausgestrahlt im November 2009 musizierte fürs Publikum Bernadette la Hengst und der Konspirative Klimakünstler Ton Matton gestaltete die Bühne. Als Gericht des Abends hatte sich Bernadette Blutwurst mit Rosinen im Gedenken an ihre Heimat Bad Salzufen gewünscht, die am Ende der Sendung von allen Anwesenden verzehrt werden musste.

Der nächste Sendetermin:

Fr., 6. 3., um 20 Uhr auf Tide TV.
Diesmal dabei Cäthe Sieland und Isabell Kamp, Stoffcollagen und Senfeier ...

Die Aufzeichnungen in Wilhelmsburg wurden durch den Beirat für Stadtteilentwicklung gefördert.

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

Wintermüde?
Buchen Sie jetzt Ihren Sommerurlaub
zum Frühbucherpreis!

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuerklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Oben: Gesamtansicht der Werft
Unten: 1988 demonstrierten die Werftarbeiter an den Landungsbrücken gegen den Konkurs ihrer Firma.

Fotos aus der Sammlung von Familie Gerson



POHL & JOZWIAK
SCHIFFSWERFT

Die Schiffswerft Pohl & Jozwiak auf NeuhoF wäre 110 Jahre alt geworden...

at. Am 15. April 1900 wurde die Schiffswerft Pohl & Jozwiak auf Waltershof gegründet, wäre also in diesem Jahr 110 Jahre alt geworden. Aber sie erreichte auch noch nicht 100 Jahre: im Jahr 1997 wurde sie stillgelegt.

1910 war die Werft auf die andere Seite der Süderelbe umgezogen, nach NeuhoF in den Kohlschiffhafen am Tollerortweg.

1988 kam es erstmals zum Konkurs; damals wurde die Werft von Dr. Norbert Henke übernommen und bis 1995 geleitet; dann erfolgte der Verkauf an Rönner / Petram. Zwei Jahre später folgte der zweite Konkurs und die Stilllegung.

Aber die ehemaligen Mitarbeiter der Werft halten noch zusammen und treffen sich immer noch einmal im Jahr zum Klöönsnack; so etwa 40 kommen dazu immer noch.

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Treffen: Am **25. März** um 14 Uhr im Restaurant Klööndeel auf dem Gelände des Senioren Centrums (Pflegen & Wohnen) am Hermann-Westphal-Weg.

Helga und Hans Gerson, die das Treffen organisieren: „Wer einmal einer von uns war und keine Einladung bekommen hat, ist natürlich herzlich willkommen!“


FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 03

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte
Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

Im Schöenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com ...für Ihre Karriere
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Auf Safari in einem der letzten Tierparadiese Afrikas

Am 21. Februar können Besucher in der gemütlichen Atmosphäre des Museums im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ von den Weiten und der Tierwelt Afrikas träumen! Joachim Frank stellt sein Buch „Botswana – ein Diamant im Süden Afrikas“ in einer Kombination von Lesung und Bilderschau vor. Er beschreibt, was eine Botswana-Reise bedeutet: Geschichten am Lagerfeuer, Zelten in freier Wildbahn neben Elefanten-Spuren und das hautnahe Erleben von Großwild in seiner ursprünglichen Umgebung.



Außerdem ist Botswana demokratisch regiert, politisch stabil, fast frei von Kriminalität und dank üppiger Diamantenvorkommen eines der wohlhabendsten Länder des Kontinents. Klingt paradiesisch – und ist es auch für alle, die Afrikas Natur in seiner ursprünglichen Form lieben und unbeschwert erleben wollen – entweder als Reisende oder eben als Besucher der Veranstaltung im Museum Elbinsel Wilhelmsburg.

Joachim Frank lebt in Prisdorf bei Pinneberg. Er unternahm viele Reisen auch in außereuropäische Länder, auf denen sein Schreiben über Land und Leute – gerade auch über die kleineren Begebenheiten an den Wegesrändern – begann.

Wann? So, 21. 2., 15 h - Das Café Eléonore hat von 14 bis 15 h geöffnet.

Wo? Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163

Eintritt: 5 €



Bücherhalle Wilhelmsburg: Die Elbphilharmonie zu Gast

Von März bis Mai 2010 wird es drei Kinderkonzerte der Elbphilharmonie im Bürgerhaus Wilhelmsburg geben: Einen Vorgeschmack darauf können Kinder und ihre Eltern bei einer „Roadshow“ in der Bücherhalle Wilhelmsburg erleben: Musiker der ElbPercussions und ein Moderator erzählen von Dr. Sound und seinen Klangagenten und machen Musik. Alle sind herzlich eingeladen.

Wann? Sa, 6. 3., 11.30 u. 12.15 h

Wo? Bücherhalle Wilhelmsburg,
Vogelhüttendeich 45

Eintritt frei.

Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Fr., 19. 2., 10.30 h:

Du groß, ich klein - Von Grégoire Solotareff. Ab 4 Jahren.

Der kleine Elefant bewundert den großen Löwen, was diesem sehr gefällt. Aber als der Elefant größer wird, wird der Löwe unsicher ...

Fr., 26. 2., 10.30 h:

Fünfter sein. Von Ernst Jandl u. Norman Jung. Ab 4 Jahren.

Im Wartezimmer beim Doktor haben sich ein paar lädierte Gesellen versammelt und warten voll Bangen: ein Blech-Pinguin ohne Flügel, ein Teddy mit Augenklappe, eine Holz-Ziehente ohne Rad.

Der Eintritt ist frei - Gruppen bitte anmelden.

Das muss ja mal gesagt werden ...

Aus der E-Mail eines Anzeigenkunden:

„Pünktlich wie immer hatte ich auch dieses Mal selbst bei Schnee und Eis unseren InselRundblick im Briefkasten. Vielen Dank erst mal für den Kundenservice, das muss ja auch mal gesagt werden.“

Gerade bei diesem Eis- und Schneewetter ist die Zeitung zur Morgenlektüre am Wochenende avanciert, ja: nicht mehr wegzu-denken!“





Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de



„Es gibt gute Tage und schlechte!“

Das hat auch Saladin, der Sacknäher erfahren, als er seinem König mit seinem Lied auf die Nerven ging.

MG. In der Aula der Schule Rahmwerder Straße führte die Theatergruppe unter Leitung von Helga Schors am 1. Februar ein Stück über die Wechselfälle des Lebens auf.

Der Sacknäher Saladin hat eine große Familie und kein Geld. Und den Brunnen hatte er auch verstopft, so dass das Wasser versiegt ist.

So sang er bei der Arbeit trübsinnig vor sich hin: „Oh, ich armer Saladin, Saladin, Saladin, oh ich armer Saladin, ich hab's verstopft. Ich hab mein Glück verstopft, Oh, was war ich beklopft! Oh, ich armer Saladin, ich hab's verstopft.“ Nach dem dritten Mal sang das

Publikum begeistert mit. Nur dem König ging der Gesang auf die Nerven und er versuchte, die Lage Saladins durch Beutel mit Gold zu verbessern, was nach einigen Hindernissen schließlich gelang.

Nach dem Stück gab es von den Müttern selbst gebackenen gespendeten Kuchen und Kaffee und eine Spendendose.

Es kamen 90 Euro zusammen, die die Theatergruppe für Haiti überweisen will. Ein schöner Erfolg und ein guter Zweck.



Willi meint:

Auch große Stunden
bestehen aus lauter
kleinen Sekunden.

Gerhard Wollin ist Hamburger Neubürger und möchte gerne Georgswerderaner werden. Der Fotograf arbeitet seit einiger Zeit an dem Projekt: „Kleines Bildungshaus Georgswerder“ mit. In dem historischen Schulgebäude Rahmwerder Str. sollen Künstlerateliers und ein Café entstehen. Es werden noch ein paar Künstler gesucht.

Kontakt: Gerhard Wollin

☎ 01629240539 - ✉ derrostocker@gmx.net

Zinshaus / Mehrfamilienhaus / Stadthaus zu kaufen gesucht !

- Zustand auch gerne sanierungsbedürftig
- ab sofort oder später
- gerne in Wilhelmsburg oder anderer Gegend
- Leibrente ebenfalls möglich
- 500 € Prämie (nach erfolgreichem Abschluss) für Hinweis

☎ 040 / 344544 od. 0177 / 2060025

Bettina Fabisch

Friseur im BeautyCult

Mo. - Fr. 09⁰⁰ - 18⁰⁰

Sa. 09⁰⁰ - 12⁰⁰

Mi. geschlossen


auch außer
Haus-Service

Kirchdorfer Straße 171
21109 Hamburg

Tel. 040/32 31 83-90
Mob. 0178/556 61 22

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl

Jahresrückblick 2009 und Vorschau auf 2010

PM. Am 17. Januar fand in der Pausenhalle des Berufsschulzentrums der traditionelle Neujahrsempfang der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl statt - wie jedes Jahr Anlass für einen Rückblick auf das, was der Verein im Jahr 2009 leisten konnte und für das Jahr 2010 vorhat. Hier der Bericht des Vorstands:

Das vergangene Jahr hat uns allen wiederum einschneidende Veränderungen und nur wenig Lichtblicke für die Zukunft gebracht. Das hat sich jedoch auf die Spendenfreudigkeit der Personen, die unsere Sache unterstützen, erstaunlicherweise positiv ausgewirkt. Wir konnten im Jahr 2009 Spendeneinnahmen in Höhe von 21.000 € verzeichnen, das sind ca. 7.000 € mehr als im vergangenen Jahr. Dem stehen Ausgaben für satzungsgemäße Zuwendungen von 18.500 € gegenüber.

Auf der Einnahmenseite des Jahres 2009 stehen die Förderkreisbeiträge der 233 Mitglieder als größter Posten. Außerdem erzielte der Spendenfonds Einnahmen aus Spendenflaschen, die in vielen Wilhelmsburger Gaststätten aufgestellt sind, in Höhe von über 2.700 € - eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr.

Namentliche Zuwendungen von Spendern erbrachten die Summe von 9.900 € - das ist fast ein Drittel mehr als 2008. Das in dieser Summe enthaltene traditionelle Neujahrsturnier in der Halle Dratelnstraße erbrachte netto 2.135 €, die dem Spendenfonds übergeben werden konnten. Der Neujahrsempfang 2009 erbrachte 1.504 €.

Überlegen Sie, ob Sie nicht durch eine Mitgliedschaft bei den „Altherren“ diese einmalige Aktivität regelmäßig unterstützen wollen! Der Jahresbeitrag im Förderkreis beträgt lediglich 55 €.

Weitere Einnahmen brachten die Aktivitäten des Festausschusses mit Barkassenfahrten und Teilnahme an verschiedenen Wilhelmsburger Veranstaltungen.

Auf der Ausgabenseite wurde die Arbeit des „Lotsen“ mit psychisch Kranken weiter gefördert und damit gewährleistet, dass diese für unseren Stadtteil so wichtige Arbeit jedenfalls von unserer Seite aus ungehindert weitergeführt werden kann. Auch für das Jahr 2010 konnte bereits für

diesen Zweck eine Rücklage gebildet werden.

Ebenfalls weiter finanziert wurde auch im Jahr 2009 das therapeutische Reiten für Einzelpersonen und Gruppen für die Sprachheilschule Wilhelmsburg und die Kindertagesstätte Elfenwiese.

Unterstützt wurden auch wieder einige Therapiereisen für Behindertengruppen der Kirchen sowie Weihnachtsfeiern und Besuche von Weihnachtsmärchen durch verschiedene Einrichtungen für behinderte Kinder.

Der Kinderbauernhof Kirchdorf, das Behindertenzentrum „Elfenwiese“ und das Kindertagesheim Rotenhäuser Damm beantragten und erhielten Zuwendungen.

Wie seit vielen Jahren war auch 2009 die Sprachheilschule Wilhelmsburg mit ihrem engagierten Team eine besondere Hilfsadresse für unseren Spendenausschuss.

Wichtig ist noch der Hinweis, dass besonders die Unterstützung einzelner Familien mit behinderten Kindern auf unserem Programm steht; hier wird bei Bedarf und nach Prüfung durch den Spendenausschuss mit finanzieller Entlastung durch Anschaffung von Hilfsmitteln unterschiedlichster Art geholfen.



für gesunde & schöne Bäume

Robert Nestmann
Fährstraße 105
21107 Hamburg

Tel. 01776333196

Landschaftsgärtner
Gartengestaltung & Steinarbeiten
Fachagrarwirt für Baumpflege und
Baumsanierung * Seilklettertechnik*

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
Ladenbau
Entwurf und Planung
Ausführung und Bauleitung
Büromodernisierungen
Haussanierungen

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungseintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Hinweise auf Veranstaltungen am Wochenende 12./14. 2. finden Sie auf Seite 2.

Donnerstag, 18. 2.

☺ 19 h, *Bürgerhaus: Insel und Sturmflut.* Mit welchen Strategien kann sich Wilhelmsburg gegenüber den Folgen des Klimawandels schützen? Eine Pegelstand-Veranstaltung.

Freitag, 19. 2.

☺ 10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino „Du groß, ich klein“*

10.30 h, *Bürgerhaus: Zauberkonzert.* Musik und Magie für Menschen ab 6, mit dem Ensemble Resonanz und dem Zauberkünstler Nico Valentino. Eintritt: 4 €.

19 h, *Bürgerhaus: Neuhof-Treffen.*
Eintritt: 3 €

Sonntag, 21. 2.

☺ 11 h, *Bürgerhaus: „Besuch im Mauseloch“ - Kindertheater* beim Sonntagsplatz.

☺ 15 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Auf Safari in Afrika*

☺ 16 h, *Bürgerhaus: Alle maskiert - ein Karneval der Operette*

Montag, 22. 2.

14 h, *Bürgerhaus: Kinder machen Zirkus.* Ein buntes Vorführ- und Mitmachprogramm vom Zirkus Willibald und dem TCW.
Eintritt: 1,50 € / Erwachsene: 2,50 €. Gruppen ab 10 bei Voranmeldung: 1 €/Kind.

Dienstag, 23. 2.

☺ 9.30 + 10.45 h, *Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Die Stadtmaus und die Feldmaus*

Donnerstag, 25. 2.

19 h, *AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5: Sitzung des Sanierungsbeirats südl. Reiherstiegviertel*

Freitag, 26. 2.

☺ 10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino „Fünfter sein“*

Sonnabend, 27. 2.

14 - 16 h, *treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51 a: Malkurs* mit Raimund Samson

☺ 21 h, *Honigfabrik: „Analogik“*

Sonnabend, 6. 3.

☺ 11.30 + 12.15 h, *Bücherhalle Wilhelmsburg: Die Elbphilharmonie zu Gast*

Sonntag, 7. 3.

☺ 11 h *ab Stübenplatz: Fuß-/Bustour Baustile in Wilhelmsburg.*

Sonntag, 14. 3.

11 h, *Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen* mit Sir Bourbons Dixieland Band. Eintritt: 6 €.

14 - 17 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Ostermarkt* mit vielen Kunsthandwerkern.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

DMB
Deutscher Mieterbund

Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de



Der nächste WIR wird ab Freitag, 12. März 2010, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).
Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSDP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte März

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

- 19./20. 3. 2. Elbinsel-Gipsy-Festival** im Bürgerhaus
- 6.-10. 4. 4. Wilhelmsburger Forscherwoche** des FBW
- 11. 4. 30. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf**
- 13. 4. Zentraler Forschertag** im Rahmen der Forscherwoche
- 24. 4. Lange Nacht der Museen** - auch im Museum Elbinsel Wbg.
- 8. 5. Jubiläums-Kinderfest: 25 Jahre Kita Kirchdorfer Straße**
- 29. 5. Feuerwehrfest** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 25. - 27. 6. Schützenfest** des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn
- 31. 5. - 5. 6. 3. Wilhelmsburger Kochwoche** des FBW
- 5. 6. Hamburger Kinderzirkusfestival** am Haus der Jugend Wbg.
- 3. 7. Stübifest** auf dem Stübenhofer Weg
- 11. 7. Nicostars Charity Run** - Harley-Treff an der alten Süderelbbrücke
- 2. / 3. 10. Rassekaninchenschau** im KIGV 710, am Turnplatz
- 3. 10. Laternenumzug** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 8. - 12. 11. 7. Wilhelmsburger Leseweche** des FBW
- 18. 11. Zentraler Lesetag** des FBW im Bürgerhaus
- 21. 11. Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Neueröffnung:

Atlântico

Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27

- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

PREISFRAGE:
WISST IHR EIGENTLICH,
WARUM STADTPLANER
BLUMEN MEHR LIEBEN
ALS BÄUME?

WEIL WIR
SO SCHÖN
SIND?!

"NEIN, ABER AUS BLUMENBEETEN KÖNNEN
SIE DANN SPÄTER LEICHTER PARKPLÄTZE
UND CONTAINER-STELLFLÄCHEN MACHEN!
FREUT EUCH AUF DIE GRÜNE MITTE...!"

